

# Deutsche Allgemeine Zeitung

Wochenschrift der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport

Gründungsjahr 1966

Samstag, 18. Oktober 1997 (Nr. 39/6 928)

Almaty, Preis unverbindlich

## 18. Oktober - Tag des geistigen Einvernehmens



Auf dem ersten Weltkongress des geistigen Einvernehmens, der vor fünf Jahren in Almaty stattfand, wurde der 18. Oktober zum Tag der Einigkeit und des Einvernehmens erklärt.

Dieses Forum von Vertretern unterschiedlicher Konfessionen und kulturellgeistiger Organisationen erwies sich als so beeindruckend, daß es in Kasachstan zur Tradition wurde, diesen Tag feierlich zu begehen.

Mittlerweile existiert in Almaty eine Stiftung "Kongress des geistigen Einvernehmens", als deren Präsident der Staatspreisträger Tolegen Muchamedshanow fungiert.

H.M.

## Kasachstan und Ukraine untermauern Zusammenarbeit

Funktionen der GUS, Fragen der zukünftigen Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und der Ukraine im Bereich der Erdöl- und Gasindustrie sowie Finanz-, Rechts- und Militärpolitik - diese Punkte standen auf der Tagesordnung des Staatsbesuchs des ukrainischen Präsidenten Leonid Kutschma in Almaty am Dienstag.

Anlässlich des Besuchs von Kutschma erinnerte Präsident Nasarbajew an die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Kasachstan und der Ukraine vor fünf Jahren. Insgesamt hätten beide Staaten in dieser Zeit rund vierzig verschiedene Verträge und Abkommen über gegenseitige Zusammenarbeit miteinander geschlossen.

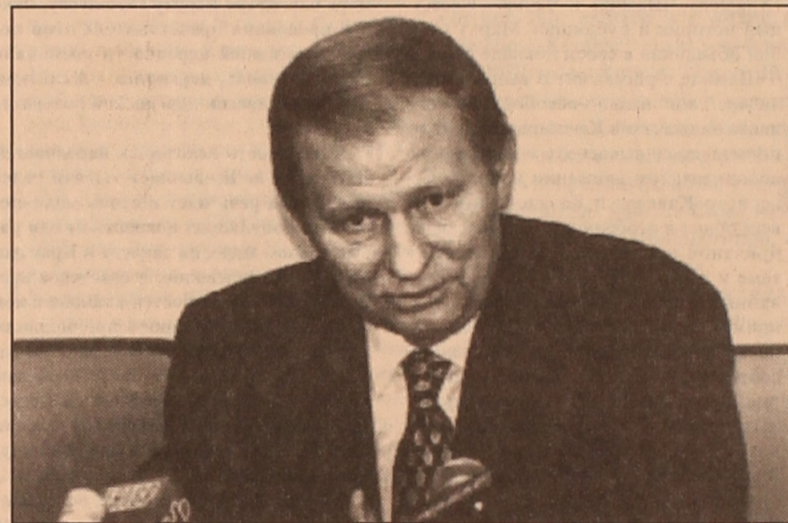
Im Rahmen des Besuchs wurden verschiedene Dokumente unterzeichnet: eine Deklaration über die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit, ein Abkommen über die

provisorische Nutzung eines Teils kasachischer Territoriums, in dem Teile des "Zenit"-Raketenträgers niedergehen können, des weiteren ein Papier über die Zusammenarbeit im Bereich der Weltraumforschung und des Regierungsfernmeldewesens.

Auf die Frage ukrainischer Journalisten, wie in Zukunft kasachisches Erdöl in die Ukraine befördert werden solle, erklärte Kutschma, dies könne auf beliebige Weise geschehen, auch auf dem Umweg über Rußland. Nasarbajew hingegen betonte, für Kasachstan habe es keine entscheidende Bedeutung, auf welchem Wege Kasachstan Zugang zum Weltmarkt fände.

Abschließend verlieh Kutschma Nasarbajew die höchste Auszeichnung der Ukraine, den "Orden Jaroslaw des Weisen".

Swetlana FELDE/Per BRODERSEN



### In dieser Ausgabe

Дагестанская диаспора в Казахстане насчитывает более 25 тыс. человек. О связях Казахстана с Дагестаном и о праздновании 200-летия со дня рождения Шамиля беседа с Мусанипом УВАЙСОВЫМ, председателем Дагестанского культурного центра

Seite 2

Die Wohnungen reichen nicht Zur Situation einer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft mit hohem Umsiedleranteil

Seite 3

«В доме Земляничина - штаб-квартире Статкомитета - четыре комнаты были отданы под библиотеку. А в числе «вкладчиков» - Абай и Михаэлис...»

О дружбе двух великих людей, их вкладе в культурное наследие Казахстана очерк Какеяна Камзина

### Betonter Beton

Ein sehenswerter Galerieversuch in Almaty

Seite 4

### Urlaub nicht ganz nach Plan

Eindrücke eines Berliner Medizinstudenten in Zentralasien

Seite 5

«Осмелюсь доложить, господин полицейский комиссар, вчера в киосках были конфискованы календари непристойного содержания».

(Из рассказа Ярослава Гашека)

Seite 6

### Казахстан - 2030

## Обсуждена организация работы по пропаганде в СМИ Послания президента страны народу Казахстана



В Алматы прошло двухдневное республиканское совещание пресс-секретарей и руководителей пресс-служб акимов областей и города Алматы, республиканских органов управления, представителей средств массовой информации. Организация работы по пропаганде в СМИ Послания президента народу Казахстана - главная цель совещания.

Перед участниками встречи выступил Государственный секретарь РК Абиш Кекилбаев.

EAPS



## Nachrichten aus aller Welt

**Im September haben 9 010 Ausländer in Deutschland Asyl beantragt.** Wie das Bundesinnenministerium mitteilte, ist die Zahl der Asylbewerber gegenüber dem Vormonat um 474 gestiegen. Gegenüber dem September 1996 bedeutet dies aber einen Rückgang um über 16 Prozent. Seit Anfang dieses Jahres haben knapp 79 000 Ausländer in Deutschland Asyl beantragt. Die meisten von ihnen stammten aus der Türkei (13 214), gefolgt von Irak (10 853) und dem ehemaligen Jugoslawien (10 283).

**Der frühere Bürgermeister von Bremen und EU-Kommissar von Mostar Hans Koschnick (SPD) ist der erste Träger des Gustav-Adolf-Preises.** Der mit 10 000 Mark dotierte und erstmals vergebene Preis wird vom gleichnamigen Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau vergeben. Mit der Auszeichnung solle Koschnicks Engagement für das deutsch-polnische Verhältnis und für seinen Einsatz als EU-Kommissar in Mostar geehrt werden, teilte ein Sprecher des Gustav-Adolf-Werkes in Gießen mit.

**Bundesaußenminister Klaus Kinkel (FDP) hat in Berlin eine Ausstellung über die deutsche Außenpolitik seit 1870 eröffnet.** Mit der Ausstellung präsentiert das Auswärtige Amt in der Hauptstadt erstmals

historisch bedeutsame Dokumente und andere Exponate aus der Welt der Diplomatie. "Die ausgestellten Dokumente zeigen den tiefen Wandel und die schweren Brüche der vergangenen 127 Jahre", sagte Kinkel. Die in der Staatsbibliothek Unter den Linden bis zum 30. Oktober gezeigte Ausstellung spiegelt Höhen und Abgründe in den Beziehungen Deutschlands zur Welt wieder.

**Der mexikanische Präsident Ernesto Zedillo ist zu einem fünftägigen Staatsbesuch in Bonn eingetroffen.** Im Mittelpunkt der Gespräche steht die Stärkung der Beziehungen Mexikos zu Europa, insbesondere zu Deutschland. Mexiko strebt ein Freihandelsabkommen mit der EU an und erwartet dabei Unterstützung von Bonn. Während des Besuchs soll ein deutsch-mexikanisches Rahmenabkommen zur technischen Zusammenarbeit unterzeichnet werden. Weitere Stationen des mexikanischen Präsidenten sind Köln, Stuttgart, Berlin, Hamburg, Wolfsburg und Bayern.

**Die Erweiterung der Nato dient nach Ansicht von US-Außenministerin Madeleine Albright auch der Absicherung gegen eine Rückkehr Rußlands zu einer Politik der Aggression und Expansion.** "Man sollte die Möglichkeit nicht abtun, daß Rußland zu Mustern der Vergangenheit zurückkehren könnte", warnte sie vor dem Senatsausschuß für Außenbeziehungen in Washington. Mit ihrer Anhörung begann der

Ratifizierungsprozeß für die Erweiterung der Nato um Polen, Ungarn und Tschechien.

"Wir geben Rußland jeden Anreiz, sich stärker auf Demokratie und friedliche Beziehungen zu den Nachbarn zu verpflichten", während zerstörerische andere Wege blockiert würden, sagte die Ministerin. Die US-Regierung tue alles Erdenkliche, um Rußland auf dem Pfad zur Demokratie und zu offenen Märkten zu halten. Sie äußerte sich grundsätzlich optimistisch über die weiteren Aussichten auf anhaltende Reformen in Rußland.

**Die Europäische Union erwartet von den beitragswilligen Staaten Osteuropas große Anstrengungen besonders beim Umweltschutz und bei der Bekämpfung der Kriminalität.** Die Angleichung an die derzeit in den 15 EU-Staaten geltenden Maßstäbe müsse noch vor einem eventuellen Beitritt im nächsten Jahrhundert weit fortgeschritten sein, hieß es beim Treffen der EU-Außenminister in Luxemburg. Die EU stellt zudem bei den Verwaltungen der Beitrittsstaaten erhebliche Mängel fest.

**Als Generalanwalt beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) in Luxemburg ist der deutsche Jurist Siegbert Alber offiziell ins Amt eingeführt worden.** Alber löst den deutschen Generalanwalt Carl Otto Lenz ab, der 14 Jahre lang die höchste europäische Rechtsprechung mitbestimmt hat. Alber ist einziger Deutscher in einem Gremium von neun Generalanwälten, die bei sogenannten Vorabentscheidungsersuchen - Rechtsauslegungen auf Antrag nationaler Gerichte - die Schlußanträge stellen. Auch wenn die Generalanwälte formal nur eine

beratende Funktion haben, sind ihre Gutachten meist wegweisend für spätere Urteile.

**Die Europäische Union schickt ihre Botschafter nicht auf ihre Posten in Iran zurück.** Das haben die EU-Außenminister in Luxemburg beschlossen. Die EU werde zunächst auch keinen neuen Vermittlungsversuch in dem seit April schwelenden Konflikt unternehmen, hieß es in diplomatischen Kreisen in Luxemburg weiter. "Wir haben beschlossen, daß es bei der europäischen Solidarität bleibt", sagte Bundesaußenminister Klaus Kinkel beim Treffen der EU-Außenminister in Luxemburg.

**Der frühere österreichische Bundeskanzler Franz Vranitzky (59) wird sein Amt als Albanien-Bbeauftragter der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) Ende Oktober niederlegen.** Er werde sich auch durch ein eventuelles Drängen der OSZE nicht auf eine Verlängerung einlassen, sagte Vranitzky der österreichischen Nachrichtenagentur APA in Wien. Er sehe nach vorgezogenen Parlamentswahlen im letzten Sommer seine Aufgabe als erfüllt, begründete er den Schritt.

**Die Schweizer Volksinitiative zur Abschaffung der kontrollierten Heroinabgabe an Süchtige ist gescheitert.** Mit rund 71 Prozent der Stimmen wurde die Vorlage bei der Volksabstimmung abgelehnt. Die Regierung wird nun in Kürze entscheiden, ob die Heroinabgabe an Schwereabhängige, die in einem Pilotprojekt ausprobiert worden war, ausgeweitet werden soll.

EAPS

## Realpolitik statt Euphorie

Am Mittwoch wird es soweit sein: Der Regierungssitz Kasachstans wird von Almaty nach Akmola verlegt. Mit dem Einholen der Präsidentenstandarte soll ein neues Kapitel im 1991 begonnenen Buch "Unabhängiges Kasachstan" aufgeschlagen werden: mehr Integration des russischen Bevölkerungsteils und Orientierung in Richtung Rußland - um nur zwei von mehreren möglichen Beweggründen des Umzugs zu nennen. Bis der Regierungszug in Akmola eingetroffen ist, sollten eigentlich nur zweihundert Millionen Dollar für verlagerungsbedingte Kosten aufgewendet worden sein - diese Summe ist längst übertroffen worden, was aber nicht allzernst publik gemacht wird.

Ohne Zweifel ist zumindest das Motiv der verstärkten Einbindung der russischen Minderheit nicht nur ein edles, sondern auch ein sehr wichtiges: Faktisch wird damit der Schaffung eines kasachischen Nationalstaates eine Absage erteilt und ethnischen Spannungen vorgebeugt. Warum allerdings mußte in den neuen Ausweisungspapieren Kasachstans die

Rubrik "Nationalität" aus Sowjetzeiten übernommen werden? Hier hätte man vielleicht bereits klarstellen können, daß "kasachisch" nicht mehr wert ist als "kasachstanisch".

Die Euphorie nach 1991 hat dem harten Alltag Platz machen müssen, und so muß nun zunehmend Realpolitik betrieben werden. Rußland ist noch immer eine Größe, und wer

### Kommentar der Woche

dies ignoriert, wird mit Bann aus Moskau belegt - dies haben die baltischen Staaten erleben müssen, umso mehr die Ukraine als "slawischer Bruder" seines großen Nachbarn. Doch nicht nur geopolitische Gründe sind ausschlaggebend für die Orientierung Richtung Moskau: Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion sind wirtschaftliche Kontakte abgerissen, die es dringend zu restaurieren gilt. Die Wirtschaft Kasachstans

(und auch die der übrigen GUS-Mitglieder) ist noch längst nicht so gesundet, als daß sie auf nationaler Ebene autark wäre - so es überhaupt noch rein "nationale" Volkswirtschaften gibt. Die Stärkung der Beziehungen untereinander muß daher hohe Priorität haben - über bisherige Vereinbarungen wie beispielsweise die Zollunion zwischen Rußland, Weißrußland, Kasachstan und Kirgisien hinaus.

Insofern ist der Umzug der Regierung von Almaty nach Akmola alles andere als Speichelleckerei beim Kreml - die Frage ist nur, ob hier nicht das Maß wirtschaftlicher Verträglichkeit überschritten wurde. Wenn anderweitig dringend benötigte Gelder für Prestigebauten ausgegeben werden (wie es sie zufällig bereits in der alten Hauptstadt gibt), sind Zweifel in jedem Falle angebracht.

Das Buch "Unabhängiges Kasachstan" muß nicht zum Sparbuch mutieren - aber die Handschrift einer umsichtigen Führung sollte es tragen.

Per BRODERSEN



TÄGLICH WECHSELNDE  
SPEZIALITÄTEN AB 19 UHR IN UNSEREM

ASIAN Café

MONTAGS  
ASIATISCHE KÖSTLICHKEITEN

DIENSTAGS  
QUER DURCH EUROPA

MITTWOCHS  
INDISCHE SPEZIALITÄTEN

DONNERSTAGS  
DER MITTELMEER RAUM

FREITAGS  
DES FISCHERS FANG

SAMSTAGS  
DAS VIELFÄLTIGE AMERIKA

JEDEN SONNTAG VON 11.30 BIS 15.30 UHR  
FAMILIEN BRUNCH  
MIT ÜBERRASCHUNGEN FÜR DIE KLEINEN

TEL. 50 37 10 APPARAT 2013  
FÜR RESERVIERUNGEN UND WEITERE AUSKUNFTEN



Когда царская Россия в XIX веке начала присоединять Северный Кавказ, отстаивающий религиозные основы воспитания Шамиль сказал: "Нет, мы под гнет не пойдём!"

# Политик Шамиль и политика Дагестана:

### Чужого не надо, но и свое не отдадим

Дагестанский культурный центр Алматы и представительство Республики Дагестан в Республике Казахстан провели в прошлую пятницу мероприятие в связи с 200-летием со дня рождения Шамиля. Для участия в этих торжествах из Дагестана в Алматы прибыли гости во главе с заместителем председателя правительства Республики Дагестан Нарбеком Ажожовичем Айтжикоджановым.

В Доме Дружбы прошла "Научно-практическая конференция "Народно-освободительное

движение народов Северного Кавказа в XIX веке под руководством имама Шамиля", а вечером в Центральном концертном зале состоялся торжественный вечер, посвященный памяти этого выдающегося лидера народов Северного Кавказа в 20-50-е годы XIX века.

Это неординарное событие в жизни южной столицы Казахстана "DAZ" попросила прокомментировать председателя Дагестанского культурного центра Алматы Мусаннипа Зияутдиновича УВАЙСОВА.

деня имеются о Шамиле в дагестанской исторической литературе, подготовили для этой конференции заведующий отделом Востока Института археологии и этнографии ДНЦ РАН доктор исторических наук Амри Исавич Шихсанов. Доцент Дагестанского университета кандидат исторических наук Ахмед Хибрирович Рамазанов говорил о феномене Шамиля, его доклад так и называется - "Феномен Шамиля в истории". Обязательно надо отметить участие в конференции казахстанских историков. Эмоциональным был доклад кандидата исторических наук Аманчи Абасевича Гунашева "Шамиль и Чечня". Известный историк и публицист Марат Сембин объединил в своем докладе рассказ о Шамиле с рассказом о выдающемся лидере национально-освободительного движения казахов Кенесары Касымове, попытавшись вычленив в народно-освободительном движении народов Северного Кавказа и Казахстана в XIX веке общее и особенности. Для нас были приятной неожиданностью интерес к теме и осведомленность незапланированных участников конференции, например, девушки-студентки, чье выступление запомнилось. На торжественном собрании, посвященном юбилею, выступил председатель ассоциации культурных центров Чечни и Ингушетии "Вайнах" Ахмед Сейдахраманович Мурадov. Мы собираемся выпустить сборник этих докладов и выступлений. Надо ли говорить, какое значение имел для потомков выходцев из Дагестана, живущих в Казахстане, этот праздник!

Численность некоторых народностей Дагестана не превышает тысячи человек. Когда речь идет о столь малочисленных популяциях в животном или растительном мире, их заносит в Красную книгу... К сожалению, в советское время одной из особенностей национальной политики было предпочтение больших величин в вопросах демографии, стремление к "укрупнению". Представителям немногочисленных народностей Дагестана всем поднравилось в паспортах писали аварцы, лезгины, - невзирая на возмущение людей.

Между собой народности Дагестана никогда не воевали, в их устоях существовало табу на военные действия. Так что у жителей Дагестана мирные гены в крови, дагестанцы убежденно миролюбивый народ.

Самая первая переселенческая волна из Дагестана была в 1887 году после восстания горцев против России, в результате чего каждый третий мужчина, способный воевать, был выслан в Сибирь, либо Северный Казахстан. Второе переселение было в 1936 году как следствие репрессивных изданий некоторых дореволюционных книг, что особенно ценно. Но существует много зарубежной литературы, с которой мы пока не знакомы... В Дагестане создан фонд Шамиля, руководит которым профессор Магомед Дибиров. Этот фонд поставил перед собой много задач. В числе основных - собрать все, что издано о Шамиле, издавать новые исследования о нем, пропагандировать его деятельность. При фонде создан Международный комитет по наградам Шамиля. К 200-летию была выпущена позолоченная юбилейная медаль - на торжественном собрании такая медаль была передана для вручения ее президенту Нурсултану Назарбаеву, ею также награждены вице-премьер Имангали Тасмагамбетов, министр культуры Дюсен Касинов, полномочный представитель Дагестана в Казахстане Нариман Алиев и ваш почтовый слуга. На прошедшей конференции ответственным секретарь фонда Шамиля Данго Хаджимурат представил доклад "Потомки Шамиля"...

Еще два села, говорящих на одном языке, как это бывает в семьях, могли не ладить между собой, даже враждовать, но распри с соседним селом, говорящим на другом языке, считались великим позором - так из поколения в поколение воспитывали людей. "Чужого не надо и свое не отдадим", - говорят у нас.

Эти особенности менталитета дагестанцев очень важно усвоить для понимания деятельности Шамиля, родители которого были по происхождению аварцами.

Когда царская Россия в XIX веке начала присоединять Северный Кавказ, отстаивающий религиозные основы воспитания Шамиль сказал:

**"НЕТ, МЫ ПОД ГНЕТ НЕ ПОЙДЕМ!"**

И он сумел в течение четверти века, не имея организованной армии, хороших орудий, вести оборонительную войну, противостоять захватнической политике России. В истории нет такого феномена! Ум этого человека, его умение использовать местные дипломатические возможности противостояли крупным войскам, армиям. Война на Северном Кавказе, как и любая война, была жестокой, целые селения сжигались... К тому же не все дагестанцы были под руководством Шамиля. Всегда ведь есть немало способов привлечь людей на свою сторону, были они и у царя для казаческих князей, некоторые из которых предпочитали вообще не воевать. Но у Шамиля были сторонники и среди чеченцев, и станицю Видино в южной Чечне он сделал столицей своего государства - Имамата, которое имело все атрибуты государственности - свои монеты, награды, систему назначений на должности...

В 1859 году Шамиль организовал об-

рону Гуниба - это высокогорный аул, который находится на плато конусообразной крутой горы, забраться на вершину которой можно было только одной дорогой. Шамиль блокировал доступ к этому единственному пути, и, несмотря на то, что русские войска окружили все ближайшие горы, удерживал оборону почти десять дней, пока не сдался в плен, ради спасения людей. Через пару лет Александр II приехал посмотреть на это место, но для того, чтобы спуститься парю с этой горы, пришлось пробить тоннель в соседнюю скалу, спуск с которой был пологим...

Царь встретил своего противника с почтением, ему было назначено огромное жалование, а членам его семьи был предоставлен в Калуге двухэтажный особняк, в котором они жили очень долго. Один из сыновей Шамиля впоследствии стал царским генералом. Но царь не позволил ему воевать в Русско-турецкую войну, потому что другой сын Шамиля разрешил было ехать в Мекку. Скончался он спустя одиннадцать месяцев после выезда из России в Медине, в окружении своего семейства, 4 февраля 1871 года, и был похоронен на кладбище Джавнат-Эм-баки, где похоронен пророк Магомед.

Мусаннип Зияутдинович, как Вам удалось провести такое большое мероприятие, как празднование этого юбилея, вдалеке от Дагестана?

- Да, это организационно было непросто, ведь в Казахстан был отправлен целый самолет гостей - ученые, артисты, общественные деятели - всего около шестидесяти человек. Нашлись спонсоры! Но этому предшествовал другой юбилей, - в Дагестане с 27 июня по 7 июля торжественно отмечали Дни памяти Мухтара Ауэзова в связи со 100-летием со дня его рождения. В столице - Махачкале - прошло торжественное собрание, делегацию из Казахстана, в составе которой были сын Мухтара Ауэзова Мурат, его внук Диар Кунаев, публицист Марат Сембин, принимали глава правительства Дагестана, министры, об этом визите подробно сообщали все средства массовой информации. Дагестанский государственный университет установил Ауэзовскую стипендию в размере 500 тысяч рублей для лучшего студента филологического факультета.

Одна из лучших аудиторий этого университета теперь называется Ауэзовской. Вместе с почетными гостями казахстанцами мы побывали на родине Шамиля в селе Гимри, в Гунибе и других исторических местах, посетили крупнейшую пивоварню Чиртырскую ГЭС. В Зыльюртовском, Лакском районах состоялись вечера, посвященные столетию со дня рождения Ауэзова, выставки его книг. Гости тоже отправились в Чечню, где пробыли более суток. Об этой поездке в Дагестан мы сняли фильм.

Дагестанский культурный центр Алматы возник относительно недавно, но уже сумел заявить о себе такими яркими научными и культурными событиями...

Наш центр был зарегистрирован ровно год назад, в октябре 1996 года. 22 марта мы провели презентацию, на которую пригласили представителей других национальных центров.

Дагестанская диаспора в Казахстане насчитывает более 25 тысяч человек, из которых около двух тысяч живут в Алматы.

Могу без ложной скромности сказать, что среди моих соратников немало достойных людей, известных в Казахстане и за его пределами своей деятельностью, находящихся на руководящей работе. Например, Абдулхалик Тамадаев - ученый-энергетик с мировым именем. Халиб Ахмедов руководит фосфорной промышленностью Жамбыла. Сергей Гаджимирзаев, заместитель Полномочного представителя Дагестана в Казахстане работал директором ремонтно-подшипникового завода - единственного в республике. Нуров Мусалаев - доцент Алматинского государственного университета. В Казахстане эти люди сумели достичь своих высот. И только в межнациональном согласии и единстве народа Казахстана - залог дальнейшего развития нашей диаспоры, будущее казакцев в Казахстане.

Беседовала Татьяна ЗЛОТНИКОВА Фото Константина КНЯЗЕВИЧА

Д-р Альфред АЙСФЕЛЬД:

## «Исследования по истории, культуре и современному положению российских немцев после Второй мировой войны»

(Из выступления на Международной конференции «История немцев Центральной Азии», Алматы)



В президиуме. Справа - д-р Альфред Айсфельд

### Уважаемые дамы и господа!

Исследования по истории и культуре немцев в Российской империи и в Советском Союзе в послевоенные годы, мягко говоря, не пользовались большой популярностью. В СССР эта тема замалчивалась. На нее не было тех знаменитых соизаказов, которые заполняли библиотеки. В научной литературе мы находим редкие исключения. К ним относятся прежде всего работы Елены Иосифовны Дружининой (Дружинина, Е.И.: Южная Украина в 1800-1825 гг. Москва, 1970) и В.М. Кабузана (Кабузан, В.М.: Заселение Новороссии (Екатеринославской и Херсонской губерний) в XVIII - первой половине XIX века (1719 - 1858гг.) Москва, 1976) по заселению Южной Украины, в которых наряду с другими этническими группами, селившимися в изучаемом регионе, упоминались и немецкие колонисты. Гораздо чаще можно было встретить примеры, когда известные историки обходили немцев молчанием. Так, в работах историков университетов Саратова, Казани, Ульяновска, Куйбышева и др. городов Поволжья, под руководством Исака И. Минца и революции, гражданской войне и построении социализма, не упоминаются даже подписанные Лениным и Сталиным декреты (Минц, И.И. (ред.): Октябрь в Поволжье. Саратов, 1967; Минц и др.: Гражданская война в Поволжье. Казань, 1974).

Как мало внимания даже этим вопросам уделялось советской исторической наукой видно по статье Ивана Ивановича Кроневаляда, посвященной истории немцев в Советской России в период с 1917 по 1920 г. (Kronevald, J.: Für die Sowjetmacht. Kurzer Abriss der Geschichte der Sowjetdeutschen 1917-1920. - Heimatliche Weiten. H.2/1987, S. 229-252.) По тексту и по сноскам (18 из 44) видно, что в основу статьи легла вышедшая в Германии диссертация, (Eisfeld, A.: Deutsche Kolonien an der Wolga 1917-1919 und das Deutsche Reich. Veröffentlichungen des Osteuropa-Institutes München. Reihe: Geschichte. Bd. 53. Wiesbaden 1985, 177 S.)

Политика Горбачева (Гласность и перестройка) сказалась непосредственно и на изучении истории, культуры и современного положения немцев в СССР, которых тогда еще называли «советскими». О «советских» русских, украинцах, поляках, казахах или азербайджанцах не было речи, хотя миллионы людей называли на территории СССР и за ее пределами.

Первая научная конференция, проходившая в период внутривосточных перемен, состоялась в июле 1989 года в Алма-Ате. (Die Deutschen in der Bruderfamilie der Sowjetvölker. Materialien der wissenschaftlich-praktischen Republikkonferenz, die am 16.-17. Juni 1989 in Alma-Ata stattfand. Alma-Ata, 1991) Она смогла состояться лишь с санкции идеологического отдела ЦК КП Казахстана. Уже в ноябре 1989 года состоялась подобная «научно-практическая» конференция в институте марксизма-ленинизма в Москве. (Советские немцы: история и современность (материалы Всесоюзной научно-практической конференции. Москва, 15-16 ноября 1989г.), Москва 1990.) На обе конференции были приглашены и исследователи из ФРГ.

Наряду с последователями подобными конференциями ряд чиновников и исследователей получил доступ к секретным до того времени архивным материалам. Так появились публикации А. Кичихина, (Кичихин, А.Н.: Советские немцы: откуда, куда и почему? Военно-исторический журнал. Москва 1990 №8,9.; Перечень законодательных и нормативных актов, принимавшихся в 1936-1991 годах органами власти и управления, а так же ЦК КПСС в отношении советских немцев - «Neues Leben» (Moskau) Nr.33 vom 14. August 1991, S.6.) Н.Булая, (Булай, Н.Ф.: «Погружены в шлоны и

отправлены к местам поселения...» Л.Беря - И.Сталин История СССР, 1991, № 1 с. 143-160; 40-е годы: «Автономия немцев Поволжья ликвидирована...» История СССР, 1991 г, № 2, с. 172-180. «Выселение провозвисты по приказу тов. Берия...» Revista de istorie a Moldovei, 1991, Nr. 1, с. 45-52.), В.Н.Земского, (Земской, В.Н.: ГУЛАГ (историко-социологический аспект) Социологические исследования, 1991, № 7, с. 3-16; Спецпоселенцы (по документам НКВД-МВД СССР) Социологические исследования, 1990, № 11, с. 3-17; Заключенные, спецпоселенцы, ссыльнопоселенцы и высланные (статистико-географический аспект) История СССР, 1991, № 5, с. 151-165.) сделавшие достойным общественности многочисленные документы центральных органов власти и управления (Указы ПВС СССР, Постановления партийных органов и наркоматов), об их существовании люди, которых они касались, могли лишь догадываться. Эти публикации сыграли важную роль в осмыслении немцами СССР своей истории и современного положения и приемыслись как средство в политической борьбе за полную реабилитацию и равноправие с другими народами СССР.

К этому же короткому, но очень важному периоду относятся исследования по истории и современному положению немцев, рожденных политической борьбой вокруг вопроса реабилитации и восстановления автономии немцев Поволжья.

(Окончание следует)

### Deutsche Allgemeine Zeitung

**Chefredakteur:** Dr. Konstantin Ehrlich  
**Stellvertretende Chefredakteur:** Erik Chwatal (Öffentlichkeitsarbeit), Nelly Gushawina (Chef vom Dienst), Herold Beliger (Deutsch-russischsprachige Beilage "Phönix").  
**Redaktionsabteilungen:** Politik: Erik Chwatal.  
Information: Gulmira Shandybayewa, Alexander Kusmin  
Wirtschaft: Juri Schapowew.  
**Umwelt & Soziales:** Ekajana Slotnikowa.  
**West/Ost - Reportage:** Per Brodersen.  
**Geschichte & Kultur:** Herold Beliger.  
**Literatur:** Alexander Schmidt.  
**Welt & Glauben:** Nelly Gushawina.  
**Jugend-Forum:** Hendrik Margull.  
**Gesellschaft & Recht:** Swetlana Felde.  
**Kinderseite:** Olga Edomskaia, Angelina Richter.  
**Übersetzungsdienst:** Eugen Hildebrand, Wladislaw Lashanin.  
**Korrektoren:** Tatjana Boksha, Nadeshda Lasarewa, Gulmira Schairachmetowa, Schyryngul Suchakysa.  
**Bibliograph:** Adalina Shlesnaja.  
**Computersatz und -umbruch:** Alexander Sabelfeld, Oleg Parfenjew, Nadeshda Ledebewa, Sergej Malachow, Jelena Stscherbakowa, Juri Becher.  
**Eigenkorrespondenten:** Deutschland: Alexander Fitz, Viktor Vogt, Eugen Warkentin.  
Kasachstan: Alfred Funk, Tatjana Goleneva, Konstantin Zaiser.  
**Bankverbindung:** Dresdner Bank, Konto-Nr. 8197731300, BLZ 20080000  
**Anzeigen:** Kasachstan: Tel.: 8-3272-33-92\*91, 8-3272-33-38\*53. Fax: 8-3272-33-38\*90. Fax: 040\*792-35\*21.  
Deutschland: Tel.: 040\*792-35\*21, 040\*777-268.  
**Geschäftsführung:** Nelly Gushawina  
**Herausgeber:** Nationale Agentur für Pressewesen und Massenmedien der RK.  
**Erscheinungsweise:** Wöchentlich, zweisprachig (deutsch/russisch).

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugswweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Die Veröffentlichungen müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Verfasser verantworten ihre in der DAZ geäußerten Ansichten selbst eigenständig. Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgeschickt. Sowohl die Redaktion als auch der Verlag übernehmen für die in den Anzeigen enthaltenen Informationen keinerlei Haftung. Nachdruck nur mit Quellenangabe möglich.  
**Anschrift der Redaktion:** Kasachstan: ShibeK Sholy-Pr. 50, 480044 Almaty, Tel.: 8-3272-33-92\*91, Fax: 8-3272-33-38\*90/Vertretung in Deutschland: Femeilingstr. 6, 21073 Hamburg, Tel./Fax: 040\*792-35\*21



Мусаннип Зияутдинович Увайсов живет в Алматы более 45 лет. Десять лет руководил Ленинским районным отделом народного образования, столько же - железнодорожными учебными заведениями республики. Возглавлял столичное управление народного образования. Заслуженный учитель Казахстана, Почетный железнодорожник Казахстана.

Мусаннип Зияутдинович, в восприятии большинства Дагестан ассоциируется, в первую очередь с именем Расула Гамзатова. Но никак не Шамиля...

«Это неудивительно. Напомню первопричину такого незаслуженного забвения этого выдающегося человека. Ведь в 1952 году Шамиль был объявлен... английским шпионом, после выступления в газете "Правда" бывшего первого секретаря Компартии Азербайджана Багирова. Это обвинение человека, скончавшегося за более чем восемьдесят лет до этого выступления, было абсурдно, хотя бы потому, что Шамиль не знал английского языка, как, впрочем, и Багиров. Однако после этого даже упоминание имени Шамиля стало крамольной, была запрещена вся литература о нем, а ведь до революции об этом неурядном человеке было издано немало книг о нем, были сняты фильмы. Но этот пример неповиновения огромной империи малых народов был нежелателен, поэтому его решено было из истории изъять таким вот странным образом, обогнав историческую личность. В 90-е годы, после объявления гласности, правда о Шамиле начала понемногу возвращаться. В настоящее время есть уже около сорока книг о нем разных авторов на русском языке, в том числе вышли репринтные издания некоторых дореволюционных книг, что особенно ценно. Но существует много зарубежной литературы, с которой мы пока не знакомы... В Дагестане создан фонд Шамиля, руководит которым профессор Магомед Дибиров. Этот фонд поставил перед собой много задач. В числе основных - собрать все, что издано о Шамиле, издавать новые исследования о нем, пропагандировать его деятельность. При фонде создан Международный комитет по наградам Шамиля. К 200-летию была выпущена позолоченная юбилейная медаль - на торжественном собрании такая медаль была передана для вручения ее президенту Нурсултану Назарбаеву, ею также награждены вице-премьер Имангали Тасмагамбетов, министр культуры Дюсен Касинов, полномочный представитель Дагестана в Казахстане Нариман Алиев и ваш почтовый слуга. На прошедшей конференции ответственным секретарь фонда Шамиля Данго Хаджимурат представил доклад "Потомки Шамиля"...

Судя по программе конференции, участие в ней гостей из Дагестана вообще было представительным.

Да, специально для этого в Алматы приехали маститые ученые. Со вступительным словом выступил директор Института археологии и этнографии Дагестанского научного центра Российской академии наук (ДНЦ РАН) доктор исторических наук Ахмет Ибрагимович Османов. Доклад "Шамиль - выдающийся предводитель освободительного движения народов Северного Кавказа" представил доцент Дагестанского университета кандидат исторических наук Жамалутин Магамедович Шагабудинов. Обзорный доклад о том, какие све-

Все-таки о Дагестане представление о многих казахстанцев весьма приблизительное...

И не только у казахстанцев. Ведь Дагестан - необычная республика.

При около двух миллионах населения Дагестана здесь насчитывается тридцать три народности и нации! Причем, что характерно, - все имеют свои языки, обряды и традиции. В Дагестане выходят газеты на 12 языках, есть национальные театры, библиотеки, школы. Есть отдельные селения, имеющие свой язык. Например, село Арчи - его жители арчинцы имеют свой особый язык. Или село Анды, в котором говорят на андинском языке. Народ этого села - единственный, владеющий мастерством изготовления знаменитых бубров, какая была у Чапаева. Жители села Кубачи известны как "золотые кузнецы" - на всех всемирных ювелирных выставках представлены их изделия, в каждом доме - целый музей изделий, в этом селе имеется ювелирная фабрика кубачинских изделий. В советские вре-

Украинцы в Казахстане

# “Казахский народ принимал украинцев, как родных...”

Первыми украинцами на казахстанской земле стали разбитые царскими и польскими войсками в 1768 году и высланные в Западную Сибирь (Северный Казахстан) участники гайдамацкого антифеодального освободительского движения Копивщина. Через два года их насильно присоединили к Сибирскому казачьему войску. Так недавние гайдамаки, без особого желания, стали членами казахской колонизации в Казахстане. Казаки, известные борцы за волю, формировали форпосты царизма для дальнейшего проникновения России в степи Казахстана.

Вслед за казаками и военными сюда отправлялись украинские безземельные крестьяне, обманутые пропагандистскими сказками о так называемых “вольных землях”.

Особенно высокого размаха заселение казахских степей достигло после ликвидации крепостничества и во времена известной стольпинской реформы. Началась, так называемая, “крестьянская колонизация”. В течение сорока шести лет (1871 - 1917) на степных просторах Казахстана “осело” 1,5 миллиона людей 60 национальностей, больше всего было русских и украинцев. В начале XX столетия в Казахстане проживало около миллиона украинцев, и сейчас это число практически не уменьшается.

Много украинцев было депортировано в Казахстан в годы коллективизации, индустриализации, массовых репрессий 30-х годов, эвакуации времен Второй мировой войны, репрессий против украинцев после “золотого сентября” 1939 года, после освобождения Украины от немецко-фашистских захватчиков 1944 года, во время добровольного переселения - освоения целины и возведения гигантских индустрий. Донбасс - Караганда, Желтые Воды - Шевченко (Актау), Днепропетровск - Байконур, Харьков - Павлодар... Это лишь немногие маршруты индустриальной миграции.

До 1937 года в Казахстане было три национальных украинских района - Федоровский, Цурюпинский и Акбулакский, где компактно проживало украинское население. С 1931 года их лишены права учить детей на родном языке.

Несмотря на насильственное переселение народа, между пришлыми украинцами и коренными казахами вражды никогда не существовало. Напротив, казахский народ, на земли которого волей-неволей были завезены миллионы чужеземцев, в том числе и украинцев, принимал всех, как родных. Более того, в годы Второй мировой войны сотни, тысячи казахстанцев защищали украинскую землю. И сейчас, через время, оценивая вклад ветеранов, Президент Украины Леонид Кучма учредил Памятный знак за освобождение Республики. Награждения из рук Президента Украины получили Герой Казахстана и Советского Союза генерал Сагадат Нурмагамбетов, Жакип Габбасович Сейткабиев, Онуфрий Климентьевич Слободянюк, Никита Михайлович Толмачев и многие другие.

В годы войны в Караганде жил и работал Алексей Стаханов, в Западном Казахстане с женской бригадой трудилась Паша Ангелина. Женщины Караганды по инициативе Фатимы Даненовой помогли создать на Украине детский дом. В благодарности за это руководство детского дома так и назвали его - “Женщины Караганды”.

Прошлое и сейчас связывает нас неразрывной нитью. Большое событие произошло накануне празднования 150-летия Жамбыла. В нашем городе побывала делегация из Днепропетровской области, где в годы войны, сражаясь за село Синельниково, погиб смертью храбрых Алгабай Джамбулов.

Только в 1982 году следопыты Синельниковской средней школы под ру-

года помещена фотография - в дружном рукопожатии объединились руки Нурсултана Назарбаева и Леонида Кучмы. И подпись: Днепропетровск - кузница президентов. Это - из истории Президента Леонида Кучмы. А кузница - потому, что Президент Казахстана Нурсултан Назарбаев первое профессиональное образование получил в Днепропетровщине - в Днепропетровском, где закончил техническое училище. В своей автобиографической книге он с теплотой вспоминает преподавателя Дмитрия Изотовича Погорелова. С другом Николаем Литовченко, в семье которого он часто бывал и где его принимали как родного, до сих пор Нурсултан Абишевич связывают теплые отношения.

В 50-е годы вся страна участвовала в подвиге казахстанской целины. Рабочие Украины помогли создать 54 новых совхоза. Как символ всенародного участия в освоении целины воспринимаются названия совхозов “Киевский”, “Полтавский”, “Миргородский”, “Симферопольский”, “Харьковский” и другие. Эти названия - свидетельство крепкой дружбы между коллективами новых совхозов и рабочими, всеми трудящимися больших городов, пославших сюда своих лучших представителей.

В эти годы огромного напряжения в работе требовала уборка урожая, выращенного на целинных землях. На помощь Казахстану приходили трудящиеся всей страны - наряду с другими трудились комбайнеры, водители из Украины. С первых дней жатвы на колхозных и совхозных полях широко развернулось соревнование за образцовое использование техники и отличное проведение сельскохозяйственных работ. Украинский комбайнер, Герой Социалистического Труда Е. Чуикю применил поточный метод уборки. Его примеру последовали многие механизаторы. Далеко за пределами Казахстана стали известны имена прославленных механизаторов Ольги Тымчук, Михаила Ярового

стры здравоохранения - Василий Николаевич Девятко, транспорта и связи - Юрий Иванович Лавриненко, науки: президент НАН - Владимир Сергеевич Школьник, экологии и биоресурсов - Николай Иванович Бавев, прокурор РК - Иван Степанович Шуткин. В сфере политики известны имена председателя комиссии по законодательству сенатора Зинаиды Леонтьевны Федотовой, мажилисменов Парламента Таисии Александровны Ильченко и Анатолия Трофимовича Литовченко. Активно работают заместители председателя торгово-промышленной Палаты Республики Иван Степанович Дацук, член Верховного суда РК Юрий Афанасьевич Пономаренко и другие.

Большой вклад в развитие науки вносит профессор Артем Михайлович Ткаченко, Михаил Моисеевич Копыленко, писатель Морис Симашко, ученый-эколог Василий Николаевич Василенко. В сельском хозяйстве хорошо известен Герой Социалистического Труда Михаил Никитович Головацкий.

А украинские скульпторы, художники, актеры? Назовем только некоторых из них: художники - Николай Антоненко, Павел Андриук, Юрий Андриушенко, Иван Квочко, Сергей Кукуруза, Василий Каркоц, Лидия Коваленко, Мария Лизогуб, Ольга Кужеленко, Иван Стадничук, Валентин Ткаченко... Скульптор Лия Петровна Колотилина приехала в Казахстан в годы освоения и расцвета целины. Она исколесила сотни дорог в поисках своих героев. И сегодня многие музеи и галереи украшают работы, созданные ее руками: портреты и бюсты Владимира Дитюка, Натальи Геллерт, Михаила Картаузова, Кайшат Доненбаевой.

Большим событием в жизни алматинцев стала постановка на столичной сцене пьесы Леси Украинки “Лесная песня”. Директор государственного драматического театра имени М.Лермонтова Александр Пантелеевич Довгопол несколько лет вынашивал мечту поставить

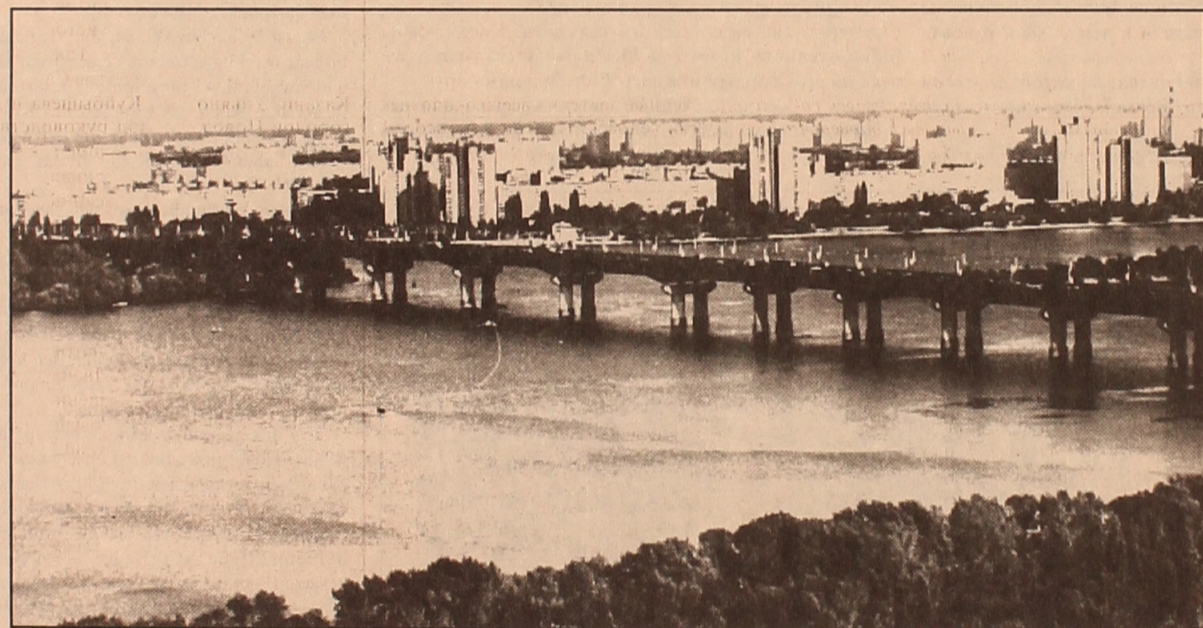


“Ватре” успешно действуют детский и взрослые танцевальные и певческие коллективы. Многие выпускники средних школ с помощью центра продолжают учебу в вузах Украины.

Дружно живут и работают украинцы Павлодарщины, где возглавляет культурный центр Михаил Сергеевич Парипса. Многие праздники и будни проходят за одним большим столом. Но не только этим славится культурный центр. В Павлодаре давно создан украинский хор, которому присвоено имя народно-го. В хоре поет уже не одно поколение активистов. Бессменный руководитель коллектива Михаил Васильевич Прыдо активно трудится над обновлением репертуара, привлекает к выступлениям новых самодеятельных артистов. Павлодарский народный хор известен далеко за пределами области. Он - частый гость и на столичных сценах.

Успешно работают украинские культурные центры в Караганде и Таразе под руководством Надежды Овчинниковой и Федора Клименко. В городе Капчагае создан славянский культурный центр, который возглавляет украинец Владимир Таран. С тех пор, как он появился, чаще со сцены стали звучать украинская речь и украинская песня.

В Алматы украинский культурный центр работает с 1989 года. 25-26 мая 1991 года был проведен Первый фестиваль народного творчества украинцев Казахстана, а в 1994 году при поддержке и по непосредственному указанию Президента Нурсултана Назарбаева начала выходить государственная республиканская газета “Українські новини”. При центре вот уже 4 года успешно выступает детский ансамбль “Украи-



из Кустанайской области, Михаила Довжика, Станислава Гаврилюка и Владимира Дитюка. Герой Социалистического Труда Александр Федорович Христенко из Карагандинской области уже во время суверенного Казахстана в числе первых был удостоен Золотой Звезды и почетного звания Героя Казахстана “Халык Кахарманы”.

Особое место в истории двух республик занимают культурные связи.

Наш первый скульптор - алматинец Хакимжан Есимханович Наурызбаев получил образование на Украине, в Киеве. Его учителем, другом и советником была Ольга Николаевна Кудряшова, эвакуированная в Казахстан из Киева в

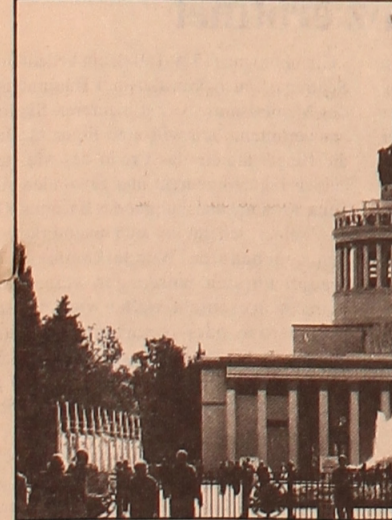
на сцене что-нибудь родное, украинское. Причем, ему всегда хотелось сохранить колорит украинской речи, своеобразие костюмов, танца, движения. И это лермонтовцам вполне удалось. Может быть потому, что в театре работает большая группа артистов-украинцев. Со сцены театра оперы и балета имени Абая много лет звучал неповторимый по своей красоте голос Василия Никифоровича Яковенко, который длительное время выполнял нелегкие обязанности первого заместителя директора театра.

Для того, чтобы сохранить язык, культуру и традиции своего народа, почти в каждой области энтузиасты национального возрождения создали национальные культурные центры. Они работают в тесном контакте с городскими и областными малыми Ассамблеями. Многие из них добились больших успехов. Нельзя не упомянуть здесь Акмолинский украинский культурный центр “Ватра”. Основателем его был успешный недавно из жизни Зиновий Никифорович Гришуляк. Благодаря его инициативе, энергии и желанию воссоздать в Казахстане маленький уголок родины, сохранить все лучшее, что веками создавалось и приумножалось, акмолинская “Ватра” многое сделала для украинцев. Здесь имеется прекрасный центр, где расположены гимназия, библиотека, медицинский центр. Сюда часто приходят люди, чтобы отдохнуть, предаться воспоминаниям и спеть родные песни. Кстати сказать, здесь все пронизано родным духом: начиная от библиотеки, где собраны книги на украинском языке, классных комнат, украшенных в национальном колорите, до разговорной речи и друзей, казалось бы, незначительных мелочей. Большую работу проводит Галина Михайловна Дуленко. Кстати, единственный преподаватель в нашем регионе удостоенный звания заслуженного учителя Украины, Вилия Михайловна Шайдарова и другие активисты. При



годы войны. В трудное время она сумела разглядеть в неизвестном подростке талант и помочь ему развиваться.

Сегодня в Казахстане около 800 тысяч человек считают себя украинцами. Они работают во всех сферах науки, политики, культуры и производства. Много украинцев на ответственных государственных должностях. Среди министров республики выделяются мини-



ководством учителя военно-патриотического воспитания Евгения Григорьевича Трушенка нашли тело героя в братской могиле. Делегация привезла землю с могилы Алгабая в артиллерийской гильзе и ее с большими гражданскими и мусульманскими почестями захоронили на родовом кладбище Жамбыла. На первой странице первого номера “Українських новин” от 14 июля 1994

Integration

# Die Wohnungen reichen nicht

Viele Umsiedler aus Kasachstan und Mittelasien möchten sich in Kamyschinka niederlassen

Rayon Tabuny: Die landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft “Granitschnoje” vereint die beiden Dörfer Kamyschinka und Granitschnoje. Noch vor fünf Jahren lebten hier nur fünf russische Familien, die übrigen Bewohner waren Deutsche. Über das heutige Leben dieser Genossenschaft berichtet der Verwaltungsleiter, Wladimir Christianowitsch RAMCHIN, in einem Interview mit der “Zeitung für Dich,” das wir hier abdrucken.

ZfD: Wladimir Christianowitsch, wie lange sind Sie schon Leiter dieser Genossenschaft?

RAMCHIN: Schon seit drei Jahren leite ich diese Wirtschaft und finde, daß ich mit angenehmen Menschen zusammenarbeiten darf. Unsere heutige Lage ist sehr schwierig, aber wir bemühen uns, einen Ausweg aus dieser Situation zu finden.

ZfD: Welche Probleme erschweren Ihnen, Ihre Genossenschaft voranzubringen?

RAMCHIN: Das Hauptproblem ist das fehlende Geld. Davon hängen alle unsere Schwierigkeiten ab. Denn im vorigen Jahr erlitten wir wegen der Brucellose-Krankheit einen Schaden von drei Milliarden Rubeln. Unsere Dorfbewohner bekommen schon seit zehn Monaten keinen Arbeitslohn. Und zudem haben wir in diesem Jahr eine so schlechte Ernte, wie sie es das letzte Mal 1963 gab.

ZfD: Trotzdem geht das Leben weiter. Wie gelingt es der Administration, die vielen Probleme zu meistern?

RAMCHIN: Wir tun alles, was in unseren Kräften liegt, um das schwierige Leben der Dorfbewohner leichter zu machen. So helfen wir den Rentnern, Heu und Stroh für den Winter vorzubereiten, bringen ihnen Kohle und Holz ins Haus. Wir lassen niemanden im Unglück und versuchen, nach unseren Möglichkeiten Unterstützung zu geben. So kam vor einigen Wochen ein Mädchen und bat um Geld (das ihr eigentlich zusteht, aber wir konnten bis jetzt noch nicht zahlen) für ihre Hochzeit, und wir gaben ihr Geld.

ZfD: Der Sommer ist schon vorbei, der Herbst beginnt. Wie haben Sie sich auf das neue Schuljahr vorbereitet?

RAMCHIN: Wir haben eine Grundschule im Dorf Kamyschinka, wo 50 Kinder lernen, und eine Achtklassenschule für 120 Kinder. Beide haben wir renoviert. Hier bekommen die Kinder ein heißes Mittagessen. Die Kindergärten und das Kesselhaus wurden auch renoviert. Im Sommer wurden für unsere Kinder zwei Sommerplätze eingerichtet. Dort konnten sie sich erholen, spielen und sich miteinander unterhalten. Außerdem reisten 30 unserer Schüler ins Sommerlager nach Uspenka.

ZfD: Früher lebten hier 99 Prozent Deutsche. Wie steht es heute mit den Deutschen, sind viele nach Deutschland gezogen? Wie viele Deutsche gibt es unter den Dorfbewohnern noch?

RAMCHIN: Unter den 817 Dorfbewohnern gibt es 38 Familien, bei denen beide Elternteile Deutsche sind, und 55 Familien, bei denen nur ein Elternteil deutscher Nationalität ist. Die übrigen Bewohner gehören anderen Nationalitäten an. Früher lebten hier 99 Prozent Deutsche, heute sind nur 16 Prozent geblieben, die anderen Deutschen sind nach Deutschland gezogen.

ZfD: Gibt es bei Ihnen Deutschkurse für Erwachsene, die die deutsche Sprache lernen möchten?

RAMCHIN: Ja, es wurden zwei Kurse durchgeführt, und es gibt noch weitere, falls die Lehrerin nicht nach Deutschland fährt.

ZfD: Wohnen bei Ihnen Umsiedler aus Kasachstan und Mittelasien?

RAMCHIN: 30 Prozent der Dorfbewohner sind Umsiedler aus Kasachstan, und 13 Familien (44 Erwachsene und Kinder) sind Umsiedler aus Mittelasien. Es gibt viele Menschen, die hier leben möchten, aber die Wohnungen reichen nicht aus. Im vorigen Jahr kaufte die GTZ vier Wohnungen für Umsiedler aus Kasachstan, aber dies genügt noch nicht, denn es gibt viele Interessenten. So arbeitet bei uns zum Beispiel ein junger Arzt, der eine Wohnung braucht. Zur Zeit lebt er als Untermieter bei einer Familie. Es gibt zwar zwei Häuser, die leer sind, aber niemand hat Geld, um sie zu kaufen.

“ZEITUNG FÜR DICH”

# Ostdeutsche Frauen sind die Verlierer der deutschen Einheit

Für Arbeitsmarktexperten stehen die Verlierer der deutschen Einheit fest: Es sind die ostdeutschen Frauen. Hunderttausende verloren ihren Job. Besserung ist kaum in Sicht - so bilanziert das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Nürnberger Bundesanstalt für Arbeit in einer neuen Studie. Ob in Industrie, Verwaltung oder im Handel: Zurück zu Küche und Kindern, hieß es für zahllose Frauen zwischen Dresden und Rostock.

Schon direkt nach der Wende war es zu “deutlichen Beschäftigungseinbrüchen” für Frauen gekommen, schreiben die Autoren Gerhard Engelbrech und Alexander Reinberg in ihrer Untersuchung über “Frauen und Männer in der Beschäftigungskrise der 90er Jahre”. Dies lag auch daran, daß in der DDR die meisten Frauen arbeiteten. Noch 1989 waren es 4,5 Millionen gegenüber 4,7 Millionen Männern. Viele Jobs waren unwirtschaftlich und fielen mit der deutschen Einheit weg. Schon darunter litten die Geschlechter unterschiedlich: Eine Million Frauen und 800 000 Männer wurden im Jahr nach der Wende arbeitslos.

Und der Beschäftigungsabbau setzte sich fort. Zwischen 1991 und 1995 verloren weitere 600 000 Frauen ihre Arbeit. Die Arbeitslosenquote war mit knapp 20 Prozent doppelt so hoch wie die der Männer. Selbst im verarbeitenden Gewerbe mit hohem Männeranteil waren in Ostdeutschland - anders als in den alten Ländern - Frauen vom Beschäftigungseinbruch der 90er Jahre mit rund 505 000 stärker betroffen als Männer (342 000).

Noch drastischer war die Entwicklung im Dienstleistungssektor, der nach Darstellung der Experten in der DDR mit Bildungs-, Beratungs- und Pflgetätigkeiten, in Büro und Verkauf eine weibliche Domäne war. Hier kam es zu einem krassen Verdrängungswettbewerb: Männer gewannen zwischen 1991 und 1995 rund 114 000 neue Arbeitsplätze hinzu,

Frauen verloren fast 50 000. “In Ostdeutschland profitierten Männer im Gegensatz zu Frauen von zusätzlichen Arbeitsplätzen für Dienstleistungskaufleute und hatten weitaus geringere Beschäftigungsverluste bei Verwaltungs- und Büroberufen zu verzeichnen”, schreiben Engelbrech und Reinberg.

Ein anderes Bild zeigt sich in Westdeutschland. Frauen drängen unverändert stark auf den Arbeitsmarkt, Männer sind mehr von Arbeitslosigkeit betroffen. Sie verloren in der Gesamtbilanz zwischen 1991 und 1995 rund 440 000 Arbeitsplätze, während die Frauen 210 000 neue Jobs dazugewannen.

Als Ursache orten die Autoren die Strukturveränderungen hin zur Dienstleistungsgesellschaft. So gingen im produzierenden Gewerbe über eine Million Stellen für Männer verloren, aber “nur” 410 000 für Frauen. Vom Beschäftigungsanstieg bei Dienstleistungen profitierten Frauen (plus 706 000 Arbeitsplätze) stärker als Männer (plus 619 000). Jedoch ist auch in den alten Ländern nicht alles Gold, was glänzt: Bei vielen Arbeitsplätzen handelt es sich um sozialversicherungsfreie 610-Mark-Billigjobs. 1995 war bereits mindestens jede achte berufstätige Frau weniger als 16 Stunden in der Woche beschäftigt. Auch Teilzeit spielt eine große Rolle. Insbesondere verheiratete Frauen machen davon in Westdeutschland Gebrauch.

Mit Blick auf die neuen Länder warnen die IAB-Experten nachdrücklich davor, die Mittel für Arbeitsmarktpolitik weiter zu kürzen. Dann bestehe die Gefahr andauernder hoher Frauenarbeitslosigkeit.

Ihre Gesamtprognose fällt pessimistisch aus: “Bei einem gegenwärtig nicht absehbaren Beschäftigungsanstieg wird auch zukünftig die Realisierung der hohen Erwerbswünsche von Frauen schwierig bleiben”.

(dpa)

Тамара ЛИСИЦКАЯ, “Українські новини”

# Вместе с тьмою печаль улетит

Страна чудес - мир детства моего, аул блистающего отрочества. Странно, тогда почему-то все праздники казались светлыми, грядущие дни счастливыми, люди степенными и мудрыми. Не было предела и мальчишеским восторгам: грезилы мы о неизведанных планетах, неоткрытых островах, неведомых нам жарких берегах. У всех на слуху были думумбовское Конго, борющиеся за независимость Алжир и Кения, всемирные молодежные фестивали, Казахская Магнитка. Читывались в ту пору произведения нашего земляка, восходящей звезды русскоязычной казахской прозы Ануара Алимжанова об этих далеких, неведомых и загадочных континентах. Разумеется, мы тогда не могли знать, что сам корифей казахской литературы Мухтар Омарханович Ауэзов благословил молодого беллетриста и написал трогательное предисловие к его первой повести "Караван идет к солнцу". Позднее эту книгу в мягком переплете с дарственной надписью автора дал почитать мне мой учитель, великолепный знаток русской и зарубежной литературы Туралык Дуенбаев, школьный товарищ и друг Ануара-аги. Он много рассказывал мне о той помощи студента А.Алимжанова, когда жизнь Мухтара Омархановича буквально висела на волоске. Сейчас я могу только предполагать, что тогдашняя утка информации из МГБ о намечаемом аресте писателя могла произойти при помощи старшего брата Ануара Турлыбековича - Абдоллы, который в свое время окончил знаменитую школу государственной безопасности в

Свердловске и смог сохранить приятельские отношения с некоторыми ответственными работниками этой системы, хотя сам всю жизнь трудился на ниве кино- и радиоскусства.

Кстати, и дипломная работа выпускника филологического факультета Казахского государственного университета Туралыка Дуенбаева, моего любимого учителя, была посвящена переводу эпосов М.О. Ауэзова "Путь Абая" на русский язык. И он в то время, в шестидесятые годы, сокрушался по поводу того, что перевод весьма слаб и не передает всю палитру красок и игру светотеней казахской лексики. Сегодня, перечитывая и сравнивая еще раз эти варианты, убеждаюсь, насколько был прав мой первый литературный наставник.

Все мы ходим под Богом, верим в судьбу, в свою счастливую звезду, хотя судьба никогда не баловала меня и звезда пленительного счастья не озаряла мне дорогу. Во многом был прав русский поэт Максимilian Волошин, сказавший, что:

*Закрывает нам путь проверенных орбит,  
Нарушен лад молитвенного строя...  
Земным богам земные храмы строя,  
Нас жрецы земли земле не причастят.  
Безумье снов скитальных дух повит.  
Как пчелы мы, отставшие от роя!..  
Мы бездельцы, и слади наша Троя,  
И зарево наш парус багрянит.*

Я вспомнил эти строки, когда сам через долгие годы смог вернуться на исследовательскую стезю и приступить к изучению исторических корней великой эпопеи М.О.Ауэзова "Путь Абая". Ибо прежние научные изыскания в этой области в большинстве своем, как мне кажется, несли в себе печать прежнего, черно-белого раскрашенного историко-художественной действительности. Некоторые, казалось бы явные фактические вехи затухали в угоду ведущей роли русского народа и русской культуры в самосознании казахской нации. До сих пор бьются мнение, что на миропонимание Абая оказали решающее влияние три фактора: казахская национальная литература, восточные традиции и передовая русская культура. И этот тезис по сути своей до сего времени никем не оспаривался, потому что он был родственен знаменитой ленинской аксиоме о трех источниках и трех составных частях марксизма.

А между тем М.О.Ауэзов еще в 1939 году в своей статье "Идейно-культурные искания Абая" писал: "Он не ограничивался только русской литературой, он был хорошо знаком с философскими учениями начиная с Сократа, Аристотеля, кончая Спинозой, Спенсером и Дарвином. Он преимущественно изучал историческое развитие Европейской мысли". А поэт Калижан Бекхожин утверждал, что вершину поэзии Абая надо искать в европейской цивилизации. И эти мысли, кажущиеся крайними и космополитичными вчера, сегодня настолько верны и точны, что даже не приходится удивляться. Сейчас мы с полным основанием можем говорить о четырех началах в творчестве великого казахского поэта и мыслителя Абая.

И несомненно то, что путь к европейской культуре, к западным источникам был открыт Абаю благодаря Евгению Петровичу Михаэлису, немцу по национальности, ссыльному народнику, который к тому времени уже пережил свои желания, разлюбил свои мечты, и который прекрасно знал немецкий, французский и английский языки.

Здесь следует заметить, что Мухтар Омарханович Ауэзов в своем романе с исторической точки зрения асимметрично правдиво определил место встречи двух незаурядных личностей, двух несохожих по характеру и темпераменту людей. «Абай снова повернулся к старику-библиотекару и попросил у него номер журнала «Русский Вестник».

Смех утих, все снова склонилось над книгами. Невысокий темнобородый человек с большим открытым лбом, стоящий у конторки библиотекаря, повернулся к Абаю.

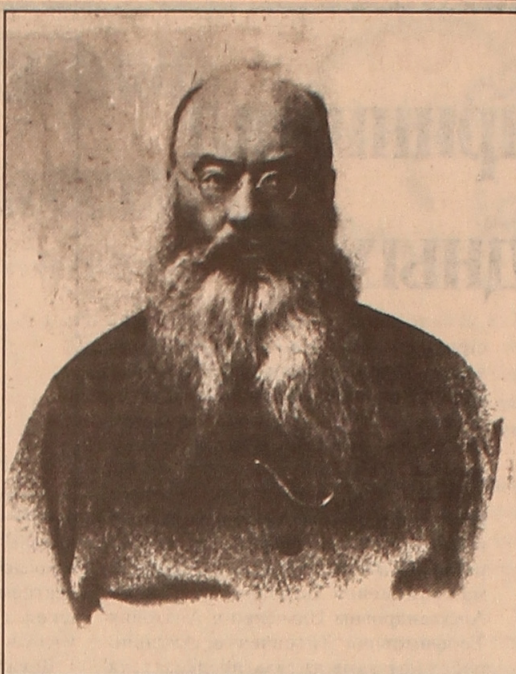
- Этот номер у меня, я уже просмотрел его и могу отдать Вам, - сказал он. - Только скажите мне сначала, почему Вы его спрашиваете?

- Там печатается новый роман Толстого, - ответил Абай, - мне хотелось его прочесть.

- Так Вы знакомы с произведениями Толстого? А чем он Вас заинтересовал? Его умное лицо и добродушные вопросы нелегко располагали к нему, Абай ответил учтиво:

- Нет, Толстого я еще не читал, но слышал, что он настоящий русский мудрец. Вот я и хочу узнать, чему учит этот великий человек.

- Хорошее дело, - сказал собеседник и протянул Абаю



журнал. - А я ведь Вас и раньше видел, при других обстоятельствах, не очень-то приятных. В областном управлении. По правде говоря, сегодняшняя встреча произвела на меня еще большее впечатление, чем та. По-знакомимся - Михайлов Евгений Петрович.

- Ибрагим Кунабаев, - представился Абай. - Я тоже хорошо Вас знаю по рассказам наших друзей... Очень рад познакомиться.

Да, эта историческая встреча, по преданию, произошла в Семипалатинской публичной библиотеке, тогда еще не названной именем Гоголя, она была открыта в 1883 году с разрешения военного губернатора области. Ассигнования на библиотечное дело осуществлялись из лажового налога, а также из пожертвований состоятельных людей области. К слову, в Семипалатинске и до открытия этой публички, то есть с 1881 по 1883 гг. при городском благородном собрании работала небольшая библиотека и предположительно Абай мог быть читателем и данного просветительского заведения.

Безусловно, очень интересен тот факт, что библиотека работала под патронажем Статистического комитета, секретарем которого в то время являлся Е.П. Михаэлис, а членом с 1886 года - Ибрагим Кунабаев. И доселе неизвестное свидетельство - в доме Земляничина - штаб-квартире статкомитета четыре комнаты были отведены под библиотеку, читальный зал и музей, а в числе "вкладчиков" музея были Абай и Е.П. Михаэлис. Кроме этих лиц в списке значился российский консул в Чугучаке Балкашин, некий А.Д.Айтбакин, которые прислали несколько китайских вещей, положивших начало китайскому отделу. А Ибрагим Кунабаев и Калыбай Барменов выделили музею предметы национальной быта: алаша, кошмы, пояс-кесе, выделанные кожаные изделия и др. Накопившееся таким образом материалы, поступившие сразу в довольно значительном количестве, вызвали крайнюю необходимость в составлении систематического каталога. Кроме члена библиотечного комитета М.И.Суворова этот труд взял на себя горный инженер Л.Ф.Грауман.

Кажен КАМЗИН, писатель, преподаватель факультета журналистики КазГПУ им.Аль-Фараби (Продолжение следует)

# Schuldlos schuldig

Am 21. Januar 1943 führte der Panzer KW der 91. Brigade einen ungleichen Kampf am Vorwerk Nowaja Nadescha bei Stalingrad. Seine recht bunte Besatzung war gleichsam ein Abbild des ganzen Landes:

**Alexej Naumow**, Leutnant, Panzerkommandant, ein junger Mann von 19 Jahren. Zum Zeitpunkt des Kampfes bereits Träger des Ordens "Roter Stern".

**Pjotr Norizyn** - Unteroffizier, Geschützführer. Stammt aus einer Bauernfamilie im Gebiet Wolodga und könnte dem Panzerkommandanten einen Vater abgeben, denn er war 20 Jahre älter als er. Zu Hause hatte er einen Sohn.

**Pawel Smirnow** - Oberpanzerfahrer. Lehrer für Zeichen und Singen an Astrachan, 34 Jahre alt. Ging schon am zweiten Tag nach Kriegsausbruch an die Front. Träger des Ordens "Roter Stern" - wie der Panzerkommandant.

**Nikolai Wjalych** - Unteroffizier, Funker, beendete die Fachschule für Finanzwesen und Wirtschaft in Orjol, 24 Jahre alt. Träger der Tapferkeitsmedaille.

**Feodoss (Theodosius) Ganus**, Sergeant, Ladeschütze. Schlosser im Hüttenwerk Nowolipezk, 31 Jahre alt. Hatte zu Hause vier Kinder. Zur Besatzung kam er kurz vor dem Gefecht. Dort erst machte er sich mit den übrigen Kameraden bekannt.

Der Bauer aus Wolodga, der Schullehrer, der Finanzfachmann und der Schlosser hatten im Laufe eines Tages fünf Panzer des Gegners, 24 Kraftfahrzeuge mit Infanterie, 19 Kanonen und Granatwerfer sowie 17 MGs vernichtet.

Das Gefecht entbrannte mal, mal ließ es nach. Der Panzer wurde ernsthaft beschädigt und konnte nicht mehr manövrieren.

Es dämmerte. Die Panzerbesatzung hatte den Gefechtsbefehl erfüllt: Die Deutschen wurden in dieser Richtung aufgehalten, und die Panzersoldaten durften das Gefechtsfahrzeug verlassen und abziehen. Es war jedoch noch ein Vorrat an Munition und Waffen da, und deshalb setzten sie das Gefecht fort.

Die Deutschen umzingelten den beschädigten Panzer und forderten die Besatzung auf, sich zu ergeben. Wie es in den Gefechtsdokumenten der Brigade heißt, schrien die Panzersoldaten zurück: "Russen ergeben sich nicht!"

Die Deutschen übergossen den Panzer mit Kraftstoffgemisch und steckten ihn an.

Am folgenden Morgen wurde das Vorwerk Nowaja Nadescha befreit, und die Panzersoldaten wurden gemeinsam auf einem Feldstützpunkt bestattet.

Oberst I. Jakubowski, der die 91. Panzerbrigade befehligte, beantragte den Titel "Held der Sowjetunion" für alle fünf Besatzungsmitglieder. Auch das Mitglied des Kriegsrates, Generalmajor Telegin und der Armeebefehlshaber General Rokossowski, gaben dazu ihre Unterschriften.

Vier von den fünf bekamen den Heldentitel verliehen.

Feodoss Ganus wurde aus der Liste gestrichen.

Am 18. Dezember 1943 und am 7. Januar 1944 formulierte das Kommando der Panzertruppen eine Anfrage bezüglich der Verleihung des Titels "Held der Sowjetunion" an Ganus. Sie blieb unbeantwortet.

Als das grandiose Monument auf dem Mamai-Hügel in Stalingrad errichtet wurde, baute man zur gleichen Zeit in der Nachbarschaft, am Vorwerk Nowaja Nadescha, einen bescheidenen Obelisk für die verbrannten heldenmütigen Mitglieder der Panzerbesatzung. In ihn prägte man vier Namen.

Auch in der Namensliste der Panzertruppe blieben nur diese vier auf ewig verzeichnet.

Nie würden Sie, liebe Leser, erraten, warum Feodoss Grigorjewitsch Ganus, Schlosser im Hüttenwerk Nowolipezk und Vater von vier Kindern, derart verstoßen wurde.

In seinen Personalien wurde Feodoss Ganus nämlich als Deutscher geführt! Er stammte von jenen Deutschen ab, die sich in den Zeiten der Großen Katharina in Rußland niedergelassen hatten und seither russischer als manche Russen geworden waren.

"Russen ergeben sich nicht!" schrie der Deutsche Ganus den Deutschen zu, ohne dort, inmitten des Gefechtsfeuers, zu wissen, was

mit seinen Namen und mit seiner Familie werden würde.

Ich weiß nicht genau, wie sich die Schicksale der Angehörigen der heldenhaften Panzerfahrer gestalteten. Allerdings weiß ich, daß Wolodja, der Sohn von Pjotr Norizyn, Hochseematrose wurde, wie es sein Traum gewesen war und daß er auf seinen Vater sehr stolz war. Auch die Angehörigen anderer Helden waren auf sie stolz - wie auch anders.

Wie man sich aber zu den Deutschen, und wenn auch russifizierten, während des Krieges und gleich nach dem Krieg verhielt - das läßt sich nicht mit Worten wiedergeben.

Die Familie Ganus lebte in äußerster Armut und von der Umgebung verachtet. Seine Frau, Klaudiva Alexandrowna Koslowa, war Krankenpflegerin im Gebietskrankenhaus. Für ihren gefallenen Mann bekam sie vom Staat keinerlei materielle Unterstützung. Weder im Riesenhüttenwerk, in dem Feodoss einstmals tätig gewesen war, noch im Gebietskrankenhaus machte man sich Gedanken über die Kinder des Soldaten.

Seine Tochter Ludmilla war im Krieg verhungert ebenso wie sein Sohn Stanislaw. Der zweite Sohn Wladimir war erblindet. Längere Zeit lebte er im Blindeninternat in Jeletz und starb erst unlängst.

Nur der dritte der Söhne, Oleg, lebt noch. Verluste von Familienangehörigen in den Zentralgebieten Rußlands übersteigen die der Blockade Leningrads.

Oleg ist von Beruf Elektromonteur. Sein erwachsener Sohn Igor arbeitet im Hüttenkombinat, aus dem sein vortrefflicher heldenmütiger Großvater zur Front gegangen ist.

Der Kriegsinvalide Pjotr Michailowitsch Dunajew hat seine Such- und Forschungsarbeit zu Ende geführt. Es kostete ihn überaus große Anstrengungen und viele Gänge zu immer höheren Vorgesetzten, ehe in einem Erlaß des Präsidenten Rußlands zu lesen war:

"Für den von ihm bekundeten Mut und Heroismus ... wird dem Sergeanten Ganus, Feodoss Grigorjewitsch, posthum der Titel "Held der Russischen Föderation" verliehen. Moskau, Kreml, den 19. Juni 1996. Nr. 948".

Das liegt nunmehr ein Jahr zurück. Der Name Ganus ist jedoch noch immer nicht in das Grabmal eingezeichnet worden. Er fehlt auch in der Heldenallee zu Wolgograd.

Glauben Sie, liebe Leser, daß der Sohn und der Enkel von Feodoss Ganus vom Standpunkt des Prestiges Rußlands aus und dessen Treue zu seinen Bürgern urteilen werden? Das Erinnerungsvermögen des Vaterlandes ist selektiv...

In der ehemaligen UdSSR gelten über 200 Helden der Sowjetunion - der Stolz und Ruhm der Heimat - als vermißt. Und niemand kümmert sich darum, wo und unter welchen Umständen sie verschollen sind.

Hier noch ein Schicksal - das von Andrej (Andreas) Kornin, einem russifizierten Deutschen wie Ganus. 1937 war sein Vater, ein Dorflehrer, verhaftet worden. Seine Mutter war nach Karaganda verbannt worden, dort starb sie auch. Der elfjährige Andrej hielt sich unter den einstigen Schülern seines Vaters, Russen und Ukrainern, verborgen. Mit 14 wurde er Partisan, mit 17 ging er an die Front. Im Dezember 1944 wurde er verdet.

Da er gut Deutsch konnte, wurde er in Deutschland dem SMERSCH-Beauftragten Hauptmann Predejim zugeordnet (SMERSCH - "Smerť spionam!"; Smertruppeinheit). Ende Mai 1945 lud der SMERSCH-Beauftragte Andrej vor. Er erinnerte ihn daran, daß seine Eltern als "Volksfeinde" verhaftet worden waren und fügte hinzu:

"Auch du wirst verhaftet. Mach dich fort!"

Hauptmann Predejim schenkte ihm zum Andenken ein Bandoneon (ein Art Akkordeon). Am Morgen des 1. Juni 1945 verließ der Sergeant mit Rucksack und seinem Geschenk vom Hauptmann das Regiment.

Niemals hatte Andrej Konin zu jemandem darüber gesprochen, darum blieb auch Hauptmann Predejim unangetastet und war nach dem Krieg im KGB in Tscheljabinsk tätig, wo er auch zur letzten Ruhe getragen wurde.

Eduard POLJANOWSKI (aus "Iswestija" vom 12.09.97)

## Einzigartige Medici-Ausstellung in Florenz eröffnet

Mit einem Rundgang der Staatspräsidenten von Deutschland und Italien, Roman Herzog und Oscar Luigi Scalfaro, ist Ende September die Ausstellung "Herrlichkeit am Hof der Medici" in Florenz eröffnet worden. Sie ist bis zum 6. Januar 1998 im Palazzo Pitti zu sehen und vereint rund 200 Kunstwerke aus verschiedenen europäischen Sammlungen. Zugleich wird mit der als einzigartig eingestuft Präsentation das 100jährige Bestehen des Kunsthistorischen Instituts in Florenz gefeiert, das mit seiner umfangreichen Bibliothek und seinem großen Bildarchiv eine Drehscheibe der internationalen Forschung ist.

Die Ausstellung im Palazzo Pitti zeigt Kunstschätze und Raritäten, die die Medici-Großherzöge Francesco I. (1541-1587) und Ferdinand I. (1551-1609) sammelten oder in Auftrag gaben. Der deutsche Kunsthistoriker und Mitorganisator Detlef Heikamp sprach von einem "revolutionären Konzept". So werden die Exponate nicht chronologisch präsentiert, sondern Antike und Moderne einander gegenübergestellt, wie es am Hof der Medici üblich war. Einzelne Stücke wie etwa Skulpturenensembles sind erstmals seit Jahrhunderten wieder vereint zu sehen oder aus Museumsdepots hervorgeholt worden.

Giambologna (1529-1608), ein bedeutender Spätrenaissance-Künstler und Hauptmeister des Manierismus, ist mit mehreren Skulpturen vertreten. "Ich will eine Figur machen, die fliegt" lautete das Credo des Meisters, dessen Figuren gedreht und gewunden sind. Seine Monumentalskulptur des Bacchus, Gott des Weines, scheint vor sich hinzutorkeln. In den sogenannten Wunderkammern der Medici-Fürsten wurde den staunenden Betrachtern exotische Waffen wie japanische Hellebarden oder islamische Streitäxte präsentiert. Ein kunstvoll gearbeiteter Becher aus dem Horn eines Nashorns verhielt gesteigerte Manneskraft und schützte angeblich vor Gift.

Die Medici bestimmten wie kaum eine andere große Familie den Lauf der europäischen Geschichte. Sie stellten zwei Päpste, beteiligten sich als Bankiers, Feldherren und geniale Förderer von Kunst und Wissenschaft. Unter den Renaissance-Herrschern, die Künstler wie Michelangelo förderten, ragen die Gestalten Cosimos und Lorenzos des Prächtigen hervor. In die Zeit der Brüder Francesco und Ferdinand fällt unter anderem die Gründung der weltberühmten Gemäldegalerie der Uffizien sowie der Villa Medici in Rom. (dpa)

## Kunst im Vorbeigehen Ein sehenswerter Galeriversuch in Almaty

Wenn dem Lenin-Spruch an der rechten Eingangsfront des Kunsthauses auch noch heute Glauben geschenkt werden darf, ist dem Kulturereignis in Almaty ein breiter Zuschauerkreis sicher: "Die Kunst gehört dem Volke... Sie soll den werktätigen Massen verständlich sein und von ihnen geliebt werden".

In aller Öffentlichkeit, mitten auf der Straße, sind seit einiger Zeit Bilder zur Besichtigung ausgestellt. Seit das Kulturministerium Kasachstans die deutsche Firma "EIC Management GmbH" mit der Projektierung, Rekonstruktion, Modernisierung und Restaurierung des erbärmlich heruntergekommenen Gebäudes des Staatlichen Operntheaters beauftragte, stehen rings um die Baustelle große Betonflächen zur Verfügung, die in Deutschland bestimmt keine drei Tage unbemalt gelieben wären. Umso mehr ist der mutige Schritt der Verantwortlichen zu begrüßen, KünstlerInnen aus Almaty und Kasachstan ein Rad, dafür helfen ihm große Flügel auf dem Rücken, die speichenlosen Räder anzutreiben...

Wenn jemand das eingangs angeführte Zitat allzu ernst genommen hätte, wären eigentlich nur staatliche Auftragswerke zu erwarten gewesen. Aber zum Glück haben sich die Zeiten seit der Herrschaft von Lenins Erben auch für Künstler geändert. Zu bestaunen sind deshalb schrille, bunte und wilde optische Äußerung verschiedener AutorInnen. Die Palette reicht von der Darstellung landestypischer Motive wie Kamele, Berge, Jurten, Steppe, Sonne und blauer Himmel, über abstrakte Figuren, Farbspiele und Kreisoma-

mente, bis hin zu philosophisch-inhaltsschweren Darstellungen und allgemeinen Gestaltungsversuchen. Stadtsichten aus Almaty werden z.B. ergänzt von einem brav-zufriedenen lächelnden Ehepaar, das mit seinen Gesichtern auch von üblichen Souvenirs bekannt sein müßte. In der Reihe fehlen auch Abbildungen nicht, die gut und gern als Märchenbuch-Illustrationen gelten könnten. Weitau origineller der Panzer im Blumenbeet, über dem bunte Luftballons schweben und damit die pazifistische Grundaussage zusätzlich unterstreichen. Daß in Almaty per Aktionskunst eine Lanze für Radfahrer gebrochen wird, muß mit Blick auf den Straßenzustand, die nur vereinzelt mutigen Strampler und die Innenstadtluft mehr als erstaunen. Die futuristische Art und Weise des Bildes paßt zur Utopie "Fahrradwege in Mittelasien": Der Zweiradbote hat zwar keine Flügel an den Beinen und Zahnkränze am Rad, dafür helfen ihm große Flügel auf dem Rücken, die speichenlosen Räder anzutreiben...

Wenn auch an der brüchigen Fassade des Theatergebäudes wenig Bauaktivitäten zu bemerken sind, verfügen die Bilder der Galerie im Freien über ein gewisses anregendes Potential. Ein Wandteil steht einzeln und weiß belassen links vor dem Theateringang, wie als Einladung zur Selbstbetätigung. Und mit dieser kaum zufälligen Postierung würde auch einer anderen Leninschen Forderung entsprochen werden: "Die Kunst soll vom Volk ausgehen." Und sei es mit dem Pinsel auf weißen Wänden vor dem Staatlichen Musiktheater von Almaty.

Hendrik MARGULL



Maslows Beitrag zum Deutsch-Studium: "Ich find' dich Scheiße"



Steppen in der Steppe: ein Werk von Serik Ischanow

Fotos: H.M.

## Grass stellt Stiftung vor: Roma als deutsche Staatsbürger isoliert

Der Schriftsteller Günter Grass hat die von ihm gegründete "Stiftung zugunsten des Romavolkes" in Lübeck offiziell vorgestellt. Mit dieser Initiative wollte er auf das Schicksal der Roma aufmerksam machen, denen in Vergangenheit und Gegenwart großes Unrecht durch die Gesellschaft widerfahren sei, sagte Grass in einer Feierstunde im Lübecker Rathaus.

Nach zwei von ihm getragenen künstlerischen Stiftungen habe er mit dieser neuen Einrichtung dem "Anspruch des Schriftstellers, als Bürger politisch ein Wort mitzureden" Vorschub leisten wollen, erklärte Grass, der am 16. Oktober 70 Jahre alt wird. Bis heute sei das den Sinti und Roma

widerfahrene Unrecht während der Zeit des Nationalsozialismus gesellschaftlich nicht anerkannt. Der Autor kritisierte, daß sich Sinti und Roma selbst als deutsche Staatsbürger "mißachtet und isoliert" erleben.

Der in Lübeck arbeitende Grass ("Die Blechtrommel", "Die Rättin") und seine Ehefrau Ute hatten bereits im August 250 000 Mark bereitgestellt. Aus diesem Stiftungskapital sollen journalistische und wissenschaftliche Arbeiten gefördert werden, die sich mit der sozialen und gesellschaftlichen Lage des Roma-Volkes in Europa auseinandersetzen. Alle ein bis zwei Jahre soll der Otto-Pankok-Preis vergeben werden. (dpa)

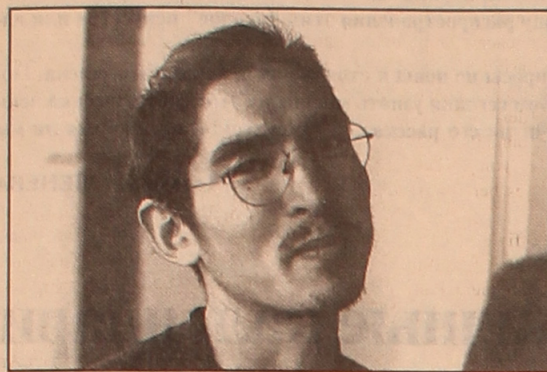
## Schriftsteller Kohout bekam Kasseler Bürgerpreis

Der tschechische Schriftsteller und Menschenrechtler Pavel Kohout hat den Kasseler Bürgerpreis "Glas der Vernunft" bekommen. Die mit 20 000 Mark verbundene Auszeichnung wird seit 1991 für besondere Verdienste um die Maximen der Aufklärung, Vernunft und Toleranz verliehen. Der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen Joachim Gauck würdigte Kohout in seiner Laudatio als "mutigen Intellektuellen in finsterner Zeit". Ursprünglich überzeugter Kommunist, habe er sich bald zum Menschenrechtler gewandelt und mit hohem persönlichen Risiko die Abschaffung der Zensur und Reformen gefordert. Als Mitunterzeichner der "Charta

77" sei Kohout für die Einhaltung der Menschenrechte in der damaligen Tschechoslowakei eingetreten und habe dafür mit Schikanen des Geheimdienstes, Berufsverbot und schließlich 1979 der Ausbürgerung bezahlt. "Kohout hat uns mit seinem Widerstand gezeigt, daß die Ohnmacht endlich ist. Wir stehen mit Staunen vor seinem Lebenslauf", sagte Gauck.

Zu den früheren Preisträgern gehören Ex-Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, der Nahost-Friedensunterhändler Terje Roed Larsen und der frühere EU-Administrator in Bosnien, Hans Koschnick. (dpa)

# Urlaub nicht ganz nach Plan



Klaas M. Feldt aus Berlin

Foto: H.M.

DAZ: Klaas, wie bist du auf Mittelasien gekommen?

Klaas Feldt: Es fing damit an, daß ich einen Artikel über die Mongolei gelesen hatte. Ich dachte: Mongolei, exotisch, klingt gut. Aber ich wollte halt in die Berge. Und auf der Landkarte fand ich in der Mongolei wenig Berge. Dann fuhr ich mit dem Finger auf der Landkarte so weiter entlang. Richtung Süden. Da stieß ich als erstes auf Tadschikistan, Klasse, nur Berge. Bloß ist da ja gegenwärtig Streß, also wich ich nördlich aus. Kirgisien lag am nächsten und mein Entschluß stand fest. In den Buchhandlungen war kaum Literatur zu Kirgisien zu finden, bis auf "Trans Alatau" mit einer darin beschriebenen Tour von Almaty zum Issyk Kul. Damit war der Ausgangspunkt gewählt: Almaty.

DAZ: Dein schöner Plan ließ sich nicht verwirklichen, aus welchem Grund?

K. F.: Ich meldete mich als Alleinreisender in der deutschen Botschaft Almaty an und dort wurde mir dringend abgeraten von solch einer Unternehmung: Raubüberfälle sind mittlerweile keine Seltenheit mehr.

DAZ: Du mußtest umplanen. Dadurch lernst du zumindest die kasachstanische Hauptstadt etwas kennen.

K. F.: Als erstes war ein Visum für Kasachstan nötig, dessen Beantragung und Ausstellung über eine Woche dauerten. Derweil trieb ich mich in der Umgebung von Medeo herum und kam schon in Höhen von 3 000 Metern.

DAZ: Bist du eigentlich ein erfahrener Bergwanderer?

K. F.: Nicht sehr. Ich war vorher in den Pyrenäen und in den französischen Alpen am Mont Blanc.

DAZ: Und wie erschienen dir im Vergleich dazu die Ausläufer des Tienshan, erfüllten sich deine Vorstellungen?

K. F.: Ich war vor allem darüber erstaunt, wie hoch die Baumgrenze liegt, überhaupt, die Vegetation noch viel weiter oben anzutreffen ist. Vorher erwartete ich grobes Gestein und unbewachsene Felsen, aber leider bin ich auf die Spitzen nicht gelangt.

DAZ: Aber dafür hast du den Issyk Kul erreicht. Wie bist du dennoch auf den Weg nach Kyrgysstan geraten?

K. F.: Per Zufall lernte ich in Almaty ein deutsches Pärchen kennen, das kurz zuvor zu einem Kasachen Kontakt bekam, der die Gegend kannte und eine Route durch die Berge wußte. Zu viert marschierten wir dann

östlich von Almaty los und haben das Ziel auch wirklich erreicht.

DAZ: Warst du denn zum ersten Mal in einem GUS-Land?

K. F.: Ja, zum allerersten Mal. Russisch habe ich bis dahin nie gebraucht und stellte mir nicht mal vor, daß ich es irgendwann mal brauchen werde.

DAZ: Wie hast du dich verständigt in Mittelasien?

K. F.: Der Sprachführer war mein wichtigstes Standbein, weil ich mit Englisch meist nicht weit kam.

DAZ: Alltagserlebnisse in Almaty, lassen die sich beschreiben?

K. F.: Das Eindrücklichste - die Gastfreundschaft, insbesondere außerhalb der Stadt. Die Leute waren zum größten Teil freundlich, haben mich auf meiner Medeo-Rundwanderung begrüßt oder gleich zum Picknick eingeladen. Am Ende wollten die mich jedes Mal fast nicht gehen lassen - großartig! Das werd' ich wohl vermissen in Deutschland...

DAZ: Aber aus Almaty bleibt dir bestimmt auch was in Erinnerung, oder?

K. F.: Ja... Im Bus wird viel gedrängelt. Manchmal gefiel's mir, daß es nichts ausmacht im vollen Bus zu drängeln. Doch blöde ist's schon, wenn du als Erster anstehst und schließlich als Letzter reinkommst. Die Polizisten waren auch verschieden: Manche freuten sich, mir Fragen stellen zu können, andere wollten mich ein bißchen anmachen.

DAZ: Und darüberhinaus - Leben in Mittelasien. Wie stellte es sich für dich dar?

K. F.: Alles scheint hier funktional angelegt: Nicht wichtig, wie das Auto aussieht, Hauptsache, es fährt. Die Hose soll die Beine warmhalten und muß keinesfalls lochfrei sein. Die schnellen Mercedes fallen irgendwie nicht so in den Lebensrhythmus. Typen in Anzügen, die sich Ausflüge in Nachtclubs leisten, waren mir zuwider.

DAZ: Wozu paßt das nicht - zu deinem Bild von Mittelasien?

K. F.: Nee, zu dieser Stadt Almaty.

DAZ: Apropos: Almaty als Stadt. Du Berliner kannst sicherlich vergleichen: Ist Almaty eine Weltstadt?

K. F.: Keine Weltstadt, sag' ich mal. Denn zu einer Weltstadt würde es gehören, daß die Orientierung gelänge, auch ohne Kenntnis der Landessprache.

DAZ: Dein großer Rucksack - was beinhaltet der denn so?

K. F.: Die Flughafenwaage zeigte 28 Kilogramm, dies aber noch ohne Trinkwasser und Benzin für den Kocher.

DAZ: Eine komplette Kletterausrüstung?

K. F.: Mehr so 'ne Sicherheitsausrüstung für alle Fälle. Allein unterwegs richtete ich mich darauf ein, mindestens 3 Wochen autark leben zu müssen. Deshalb nahm ich Lebensmittel mit. Außerdem Signalraketen, ein Rettungsfunkgerät und ein JPS-Navigationsgerät, Höhenmesser, Kompaß. Der Wasserfilter war zudem noch ziemlich schwer.

DAZ: Wer das so hört, könnte meinen, du seiest nun enttäuscht, daß du das ganze Zeug nicht gebraucht hast.

K. F.: Ich bin momentan gespalten. Die ersten 10 Tage ringsum Almaty waren nicht so toll, weil ich nicht vorangekommen bin, wie ich es sonst mag. Die zweite Hälfte, obwohl ich den Issyk Kul erblickte, war mir ein bißchen zu einfach. Zum einen die geführte Tour und zum anderen mit niedrigen Anforderungen, vor allem zu wenig Abenteuer...

DAZ: Von Kyrgysstan nimm' ich dich mal gedanklich mit in deine Heimatstadt. Was bedeutet dir Berlin?

K. F.: Berlin find' ich gut, weil du alles machen kannst, kriegst alles - es gibt alles. Die Großstadt, das intensive, schnelle Leben, die Vielfalt sind schon sehr nach meinem Geschmack. Irgendwann sagte ich mir, da will ich nicht mehr weg. Inzwischen nehme ich mir vor, unbedingt mal eine kleine Stadt auszuprobieren.

DAZ: Hastest du schon Begegnungen mit Ausiedlern aus Rußland oder Kasachstan?

K. F.: Im Alltag sind sie nicht so stark wahrzunehmen. Ich habe zwei Kommilitonen in der Studiengruppe, einen aus Kasachstan und einen aus Rußland. Die sehen immer noch so sowjetmäßig aus.

DAZ: Was heißt "sowjetmäßig"?

K. F.: Die Frisur, die Klamotten. Ich kann nicht konkret sagen, was sie kennzeichnet, aber sie fallen eben doch auf.

DAZ: In der Freizeit hörst du gern Musik. Was ist bei dir so aktuell?

K. F.: Ich bevorzuge exotische Musik: Dark Wave, electronic body music und Ghoitic. Überwiegend elektronische, melancholische Musik.

DAZ: Und was ist daran exotisch?

K. F.: Die Gruppe der Hörer ist klein, das Genre ist relativ unbekannt. Für mich ist's ein Gefühlsschub, der wie Drogen wirken kann.

DAZ: Bestimmt keine Musik für Diskotheken?

K. F.: Doch, in Berlin (wo's ja fast alles gibt), treffen sich Leute, alle schwarz gekleidet wie ich, in der Disko "Die Insel". Tanzen sieht bei Dark Wave z.B. nicht ganz so bewegungsreich aus. Ich selbst werd' ein wenig schwebend, apathisch, träumend.

DAZ: Ich wünsch' dir viele schöne Träume und genügend Abenteuer! Danke und alles Gute!

## шаг

лоджи: о системе образования в Германии, об общественной и социальной структуре общества, о правах молодежи, об истории российских немцев и о многом другом.

Важно, чтобы читатели знали, что материальную помощь региональные группы могут получить не только от Землячества, но и от "Союза немецкой молодежи в Европе", от местных и федеральных властей.

Собраться вместе, найти общие интересы, установить связь с местным "Югендамтом", завязать контакты с церковью, общественными, политическими организациями (союзами музыкантов, охотников, пожарных и т.п.), проводить товарищеские встречи по футболу с местными, устраивать общие праздники и дискотеки - все это возможно. Лишь бы было желание! Важно собрать круг заинтересованных людей. Сделай первый шаг. Ты даже не представляешь, сколько найдется людей, готовых прийти к тебе на помощь.

Подготовила Гюльмира ЖАНДЫБАЕВА

## первый

Ирина Гаун. По ее словам, цель Союза - объединение российско-немецкой молодежи во всех федеральных землях, городах и деревнях в свободные группы для общения, для интересного и содержательного проведения времени.

Такие молодежные группы уже есть в Баварии, Нижней Саксонии, Тюрингии. Они организуют вечера, спортивные матчи, встречи, создают клубы по интересам. Союз оказывает им помощь и поддержку, выделяет деньги на аренду залов для вечеров, на призы, спортивные кубки и т.д. Союз не стремится к обособлению в закрытом кругу, в русскоязычной среде, наоборот, он предлагает местному населению совместные проекты.

Несколько раз в год "Союз российско-немецкой молодежи" устраивает общие слеты. Со всех концов Германии съезжаются на семинары те, кто уже организовал региональные группы или собирается их организовать. Семинары дают много необходимой информации для мо-

## Сделай

ссии, усложняются языковыми трудностями.

Ты попадаешь в чужую социальную среду с совершенно иными представлениями о жизненных ценностях. Нужно пробиться, но как? Ощущаешь себя одиноким, непонятым и ненужным. Родители не могут тебе помочь. И ты идешь на Паркплац или в книпай, встречаешься со своими. В них тот же страх, та же неуверенность в себе и в будущем. Казалось бы, они должны тебя понять, но разговоры, которые там ведутся - ни о чем. Самое большое таншь в себе.

Не все знают, что существует "Союз российско-немецкой молодежи" - сообщество, помогающее молодым переселенцам найти себя. Союз создан под эгидой Землячества российских немцев,

## Fast 50 000 Jugendliche ohne Lehrstelle

Auch vier Wochen nach Beginn des neuen Ausbildungsjahres sind noch immer 47 522 Jugendliche ohne Lehrstelle. Für sie gibt es bei den Arbeitsämtern nur noch 25 842 Plätze. Der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, Bernhard Jagoda, sagte in Nürnberg bei der Vorlage der Jahresbilanz, es fehle weiterhin in allen Regionen und in allen Berufen an Ausbildungsstellen. SPD und Gewerkschaften erneuerten ihre Forderung nach einer Abgabe von nicht ausbildenden Betrieben. Bundesbildungsminister Jürgen Rüttgers (CDU) sagte, die Bilanz sei "deutlich besser als noch im Sommer erwartet" ausgefallen. 93 Prozent aller Nachfrager seien inzwischen versorgt. Dennoch könne noch keine Entwarnung gegeben werden. Rüttgers wie Jagoda unterstrichen, in den nächsten Wochen müßten alle Aktivitäten

weitergeführt werden. Jagoda kündigte Last-Minute-Aktionen der Wirtschaft und Ausbildungsbörsen der Arbeitsämtern noch für Oktober an. Für die SPD-Bundestagsfraktion sagte ihr Bildungspolitiker Günter Rixe, das "freie Spiel der Kräfte" auf dem Lehrstellenmarkt habe versagt. Den Schaden hätten die Jugendlichen, die beim Lotteriespiel um einen betrieblichen Ausbildungsplatz kein Glück gehabt haben. Mehr als 100 000 Jugendliche seien in den vergangenen Wochen aus der Lehrstellenstatistik "verschunden" und von den Arbeitsämtern in schulischen Warteschleifen versteckt worden. Dies könne sich eine Gesellschaft auf Dauer nicht leisten. Wer die Verkürzung der Erstausbildungszeiten fordere, müsse auch für ein ausreichendes Ausbildungsstellenangebot sorgen. (dpa)

## Wo nachts nicht geschlafen wird

In den Klubs, Cafes und Kneipen Almatys (Folge 2)

Haben die Vergnügungstätten von Almaty eigentlich eine Saison? Im Sommer sind die Nächte zwar kurz, aber für Spaß und Tanzfreunden lang genug. Und nun, mit dem beginnenden Semester an den Hochschulen der Hauptstadt, gibt es wieder ein unternehmungslustiges junges Publikum.

Weiter auf unserem Rundgang - in den "New Wave"!

Die ShibeK-Sholy-Straße ist ja voller aufregender Gebäude, aber der Nachtclub "New Wave" direkt gegenüber des Grünen Basares fällt trotzdem auf mit seinen großen zackigen Initialen und dem englischen Namen. Welche "neue Welle" fährt denn der Klub?

Seit zweieinhalb Jahren in der Nachtszene vertreten, wandelte sich der "New Wave" vom Elite-Klub zur Einrichtung, die "mit der Strömung" schwimmt oder eben auf den "Wellen". Der Wechsel in der Klubdirektion bedeutete eine verstärkte Orientierung auf die Jugend in Almaty. Donnerstags und an Sonntagen bietet der "New Wave" Diskotheken an - als einfache Gelegenheit zum "Abhotten". Mit den erotischen Shows hatte Direktorin Ludmilla Georgijewna Klimowa nicht der rechten Erfolg bei der bewegungswütigen Generation. Programmpunkte verbleiben deshalb vorerst auf ihren bisherigen Plätzen: Mittwochs gibt es zur "House-Music-Party" die Einlage "Erogene Zone". Donnerstags versucht sich der DJ beim Dance-Floor-Meeting immer mal wieder mit dem Angebot einer erotischen Show zu Mitternacht. Gerade der Show-Tanz junger Frauen stellt eine Säule im Profil des "New Wave" dar: Erotik und Striptease, ganz nach Wunsch der Besucher. Die Tänzerinnen sind aus der hauseigenen Truppe oder gastieren auf Einladung. Alle absolvierten eine Tanz- und Variete-Ausbildung, teilweise kommen sie direkt von der Schule in den "New Wave".



Erotische Shows und Diskotheken: "New Wave", ShibeK Sholy 50, Tel.: 33-55-45

Das Publikum läßt sich schwer festlegen - mal versammeln sich an einem Abend nur 50-jährige Herren, mal hüpfen Jung und Alt bei der Disko.

Der Eintritt kostet im "New Wave" für Männer 1 000 Tenge, für Frauen die Hälfte - ein Zeichen der Achtung für das weibliche Geschlecht. Mit seinen zwei Sälen, einem Tanzsaal mit Bar und einem ruhigeren, kleinen Barrao (dort unbedingt die originellen 2m-Lehnen an den modernen, bequemen Barstühlen ausprobieren!) bietet der "New Wave" etwa 60 Besuchern Platz.

Die 15 Angestellten (einschließlich Wachpersonal) versorgen die Gäste mit einem kleinen Speisenmenü aus heißen Pelmeni, Hamburgern und Hotdogs, die Getränkekarte ist dafür umso reichhaltiger. Mineralwasser, Pepsi und Coca-Cola sind darin auch vertreten - also keine Angst vor dem teuren Durst beim Tanzvergnügen. Ohnehin sind die Preise an der Bar gemäßigt: für Studenten gibt's an

den Disko-Tagen sogar noch 30-40 % Nachlab.

Die Musikspanne reicht von Jazz über Rave bis hin zu softigen Titeln für die solideren Jahrgänge. Stets bemühen sich die DJs um Befriedigung der individuellen Wünsche, auch durch Aufnahme neuer Titel ins Programm.

Show-Beginn im "New Wave" ist offiziell um 22 Uhr, während die Diskos manchmal erst um Mitternacht losgehen. Auch wenn sich die Direktorin mehr Publikum wünscht, was sicher mit der großen Konkurrenz von Nachtclubs in Almaty zusammenhängt, verweist sie doch auf ständige Klub-Gänger. Ziel des "New Wave" bleiben auch in Zukunft die rundum zufriedenen Gäste.

Mal reinschauen also und das musikalische Wellenreiten versuchen!

Hendrik MARGULL Foto: (H.M.)

## "Русская" дискотека

Взрослые озабоченно вопрошают со страниц газет и журналов: что делать с молодыми переселенцами? И трудно адаптироваться им здесь, и немецкий язык не учат, и стенки выражениями с ненормативной лексикой расписывают. Не без того, конечно, но не все так трагично, как кажется старшему поколению. Разве мало наших ребят учатся в университетах? И не так уж много молодых людей, проживших в Германии пару лет, сидят дома без работы. Более того, оказавшись в стране, языка и культуры которой они пока не знают, не раскисли, а принялись энергично организовывать свой досуг. Многие, побывав на немецких дискотеках, поняли, что при всей их привлекательности, слабое знание языка все же создает барьер в общении, не позволяет полностью расслабиться.

И потому, как грибы после дождя, в Германии стали возникать "русские" дискотеки, где уже нет языкового и культурного барьеров, где можно запросто встретить одноклассника, которого уже сто лет не видел. И где, наряду с последними западными хитами, звучит и родная русская попса. Подобных дискотек в местах большого скопления переселенцев, наверное, уже сотни. Несколько популярных молодежных тусовок есть в Кельне и в его окрестностях. В самом центре города, на Хоймаркте, расположилась дискотека "Атлантик", другое место постоянных встреч - дискотека "Джой", на языке завсегдатаев "Машка", находится в Зигурте. Почему "Машка"? Вроде, так зовут хозяйина дискотеки. Да и легче запоминается.

Как театр начинается с вешалки, так и "русская" дискотека - с близлежащей автостоянки. Весело выпсыпав из переполненного автомобиля (а ездят, как правило, большими компаниями человек по пять-шесть в машине), достанут бутылку с "зеленым змием" и "дернут" на подступах для

поднятия настроения стопочку. Не все, конечно, но многие. Какая же это дискотека, если не выпил? Есть, конечно, в баре и вино, и водка, но так - привычнее и дешевле. Все же - одна оговорка: ребята дорожат своими водительскими правами, а потому "извозчик", как правило не пьет. Или почти не пьет. Самые забойные дни - пятница, суббота, воскресенье. К десяти часам вечера зал дискотеки уже полон. Возраст посетителей от 17 до 30 лет. Многие уже давно знакомы друг с другом, но всегда есть кто-то новенький. В "Машке" все, как в "приличных домах": и пиво, и кола, и игровые автоматы, и ребята-амбалы на входе. И коли уже дискотека русская, то и атрибуты соответствующие. Нет-нет, да и выпыхнет в толпе танцующих драка. Не зря говорят, что все войны из-за женщин! Из-за юных прелестниц и бьются "рубача-

парни". "Выпил - подрался" - по такой несложной программе оттягиваются, как правило, малолетки. Драки обычно быстро локализируются охраной. И веселье продолжается до двух-трех часов ночи.

Самые же неутомимые разборки переносят на улицу, но это уже не касается остальных. По принципу "сами уладим", устроители дискотек стараются полицию особо не беспокоить. Если только сами справиться не могут, что случается крайне редко. Впрочем, полиция на вызовы из русских дискотек реагирует довольно неохотно.

Иногда ребята приводят на "русскую" дискотеку и своих немецких знакомых, но последние ходят туда скорее из этнографического интереса, поскольку, хоть и пьют здесь немецкое пиво, но говорят в основном на русском.

Еще один способ времяпрепровождения молодых - регулярные встречи, или "треффунги". Проводятся они всегда в разных местах. На встрече собирается значительно больше молодежи, чем в дискотеках - до 200 человек. Приезжают на эти вечера даже из дальних городов. Программа такая же, как и на дискотеке: можно спокойно поговорить за столом со старым приятелем, завести новые знакомства или просто потанцевать в "своем" кругу. Кому-то может показаться, что наша молодежь искусственно отгораживается от немецких сверстников. Но дело скорее в том, что быстро приспособиться к новой жизни невозможно. И не сидеть же дома только потому, что неловко в немецкой компании обнаружить незнание языка! Да и из тех ребят, которые прожили в Германии четыре-пять лет, большинство неплохо знают немецкий язык и имеют друзей среди местной молодежи. Нужно только срок, чтобы адаптироваться в местных условиях.

Наталья РАЙХЕРТ, Кельн

## "Алматинцы - вы молодцы!!!"

Во Дворце спорта имени Балуана Шолака состоялся концерт популярной московской группы "Руки вверх". Организатором этого вечера являлась телерадиокомпания "31 канал". Группа "Руки вверх" существует чуть меньше года, но знает ее уже вся казахстанская молодежь, не говоря о российской. По словам солиста группы Сергея, ни в каком другом городе СНГ их не встречало такое огромное количество людей. "Алматинцы - вы молодцы!!!" - в этом мнении были единодушно и другие участники группы - Алексей и Настя.

На дискотеке звучали всем известные гит'овые зажигательные мелодии, мальчишки и девочки, конечно же, использовали возможность "оторваться" под звуки своей любимой песни "Студент", которая дважды звучала на этом вечере. Дискотека удалась, и, думаю, никто из присутствующих не пожалел о затраченном времени. Наталья РАЙМ

## Крестный отец звездных конкурсов красоты



Чарли Си, сентябрь '97

Он является создателем королей, и его жизнь также полна очарования, как и мир красавиц.

Созерцание красоты приятно глазу любого человека, творец же грез, как Чарли Си, видит больше красоты за год, чем многие другие за всю свою жизнь. Создав 23 титула красоты, начав с очень малого, он заработал мировую репутацию "крестного отца" прекрасных конкурсов красоты.

Сопроводжая молодых красавиц всего мира, Чарли Си организовал свой первый конкурс красоты - "Мисс Планета" в 1961 году. С того времени он основал также - "Королеву Королев", "Девушку Мечты Года", "Мисс Бикини", "Принцессу Года", "Мисс Золотая Девушка" и многие другие.

В 1966 году Си основал свой первый титул - "Королева Королев", за который боролись красавицы Америки. 30 лет спустя он становится президентом фестиваля красоты в Голливуде и создателем более 20 конкурсов красоты, включая "Мисс Туризм Интернейшнл", "Мисс Планета" и многих других.

Си говорит, что наибольшую радость он испытывает, воплощая в жизнь мечты красивых девушек. Он намеревается продолжить свою деятельность в том же направлении, невзирая на феминистских критиков и смену эпох. Си говорит, что ему доставляет неизмеримое удовольствие "открывать" красавиц из разных стран, видеть, как они расширяют свои познания в мире, а также являются частью их истории успеха.

"Девушки на самом деле многому учатся и многое приобретают в ходе конкурсов", - утверждает он.

Си полагает, что когда дело касается вопроса: "Откуда прибывают самые

красивые женщины?", справедливо ответить на него: "Из бывшего СССР".

Чарли Си был одним из членов жюри недавно прошедшего в Алматы конкурса "Мисс Туризм Казахстан-97". Си выразил уверенность, что любая из них сможет достойно представлять Казахстан на международных конкурсах.

Соб. инф. Фото Кайрата КОНУСПАЕВА



Участница конкурса "Мисс Туризм Казахстан - 97"

Футбол

«Иртыш» - чемпион Казахстана!

Впервые в истории казахстанского футбола чемпион страны определялся в «золотом» матче. На зеленом поле Центрального стадиона вышли команды «Тараз» (Тараз) и «Иртыш» (Павлодар). Судьба матча решилась во втором тай-

ме. Автор «золотого» мяча стал павлодарец Виктор Антонов, забивший редчайший по красоте гол. Голкипер «Тараза» и сборной страны был бесцельно отразить удар Антонова. «Иртыш» - чемпион!

Казахстан - Корея - 1:1

Счет 1:1 становится самым популярным результатом матчей сборной Казахстана на поле Центрального стадиона. Игры со сборными Японии, Узбекистана и Кореи завершились одинаково - 1:1. Матч Казахстан - Корея прошел в острой борьбе. В команде гостей на 6-й

минуте отличился Чой Йонг Су, а в составе сборной Казахстана - Павел Евсеев. Следующую игру на своем поле сборная Казахстана проведет 18 октября против сборной ОАЭ.

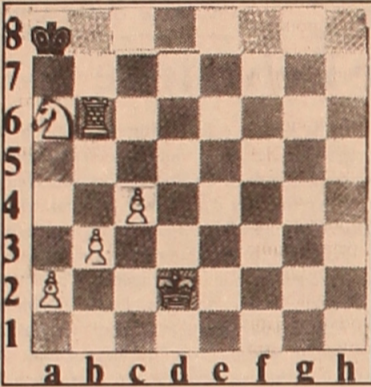
Ильяр ГАФУРОВ
Фото Константина КНЯЗЕВИЧА



Момент встречи «Тараза» и «Иртыша»

Шахматы

Галерея немецких композиторов
Вальтер фон Гольцгаузен (1876-1935)



В 1898 году журнал "Berliner Lokal-anzeiger" опубликовал следующий этюд В. фон Гольцгаузена. См. диаграмму. Задание: ничья. Положение белых тяжелое: совершенно не видно, каким образом они справятся с далеко продвинутыми пешками черных. Мастер находит интересный механизм: с помощью ладьи и коня белые ловят черную королю в капкан. А ставится капкан хитро - путь единственный и ошибиться легко. Решение: 1. Kb8! Кра7 - если бы черный король не покинул своего угла, то белые отскоком коня на С6 матовали! 2. Лб4! а1Ф - черные торжествуют, но капкан уже установлен и у короля нет никакого выбора - его диктуют белые. 3. Ксб +Краб 4.

Кb8 Кра5 б.Ксб+... и сказке про "белого бычка" не будет конца - ничья! Этюд В. фон Гольцгаузена - один из ранних примеров рассмотренного механизма, который был в дальнейшем охотно взят на вооружение другими композиторами, а великий Арон Нимцович в 1925 г. дал этому механизму название - "создания стратегического контакта между ладьей и конем" ("Моя система", 1925).

Вальтер фон Гольцгаузен был сильным практическим игроком. Посмотрите, как эффектно он разгромил такого многоопытного шахматиста, каким был Курт фон Барделебен - многократный победитель крупных международных турниров.

Белые В.фон Гольцгаузен
Черные К. фон Барделебен
Берлин, 1908 Итальянская партия.
1.e4e5 2. Кf3 Ксб3 3. Сс4 Сс5 4. О-о Кf6 5. d4 С: d4! 6. К:d4 К:d4 7. f4 d6 8. fe d6 9. Сg5 Фе7 10. Кс3 Фе5 нападая на слона и угрожая вскрытым шахом. Но В.Гольцгаузен находит красивое тактическое опровержение 11. С:f7+ Кр:f7 12. Фh5+ Крe6 - приходится идти на прогнугу 13.С:f6 gf 14. Кd5! Лf8 15. Л:f6+!! Л: f6 16. Фе8+ Крd6 17. Фе7+ Крe6 18. С:f7+ Крb5 19. a4+ Крс4 20. Ке3+ Крb4 21. Сз3+ - и черные получают мат!

Омари КУРАШВИЛИ, шахматный обозреватель DAZ

Велоспорт

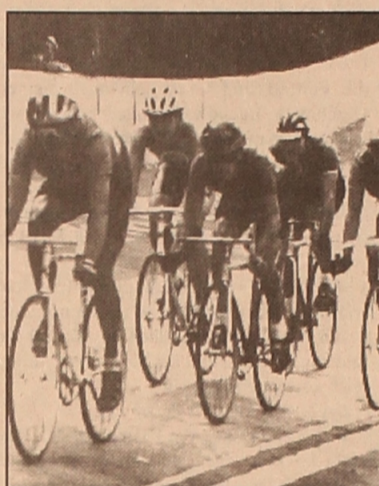
Тройная победа Сергея Третьякова

На велотреке Алматы прошли соревнования по трековым гонкам, в программу которых входили парно-командные гонки преследования, однодневные и многодневные парно-групповые гонки, а также первенство республики среди юношей и юниоров.

В соревнованиях наилучших результатов добился Сергей Третьяков из Талгара. Он выиграл парно-командную гонку преследования на 4 км и гит на 1000 км с места парами. В первом виде он первенствовал в паре с А. Кашечкиным, во втором - с А. Лопатиним. Талгарец был первым и в гонке профессионалов на 120 кругов с толканием. Ассистировал ему здесь опять же А.Кашечкин.

Среди юниоров отличились М.Туров, Б. Мамыров, Д.Петров, М. Кулиш, А. Харитопула. У юношей многодневную гонку выиграл А. Михайлов.

На этих же соревнованиях впервые в Казахстане была проведена часовая гон-



ка на треке, где лучший результат - 41 км 674 м показал В. Назарян.

Аргынгазы ЖУМАГУЖИН
Фото Константина КНЯЗЕВИЧА

Приглашаем!

Если вы одиноки, но хотели бы изменить свою судьбу - напишите нам. «Доиче Альгамейне Цайтунг» предлагает Вам опубликовать свое объявление о знакомстве бесплатно.

Постарайтесь сказать о себе емко, точно и укажите (обязательно!) в тексте объявления адрес, по которому к Вам будут приходить письма-отклики!

Ждем!

Deutsche, 48-170-60, Krebs, mit 3 Söhnen, ohne materielle und Wohnungsprobleme, hofft auf das glückliche Treffen mit einem anständigen Mann (Kinder sind kein Hindernis) zwecks der Abreise zum ständigen Wohnort in Deutschland: 480044 Almaty, Prospekt Shibek Sholy 50 Abonent-D-1

Vermiete an ausländische Firmen eine Zweiraumwohnung mit verbesserter Innengestaltung in einem Ziegelbau in der Stadtmitte (Ecke Senkow- und Kabanbai-Batyr-, ehem. Kalininstraße). Erdgeschoß, Nutzfläche 42, Gesamtfläche 62, Küche 9,5 m², mit Telefon. Vollständig möbliert, gut renoviert. Tel.: 61-27-61

Lehre Klavier spielen, gebe Nachhilfestunden. Tel.: 69-99-22.



Для знатоков охоты!!!
Элитные щенки ДРАТХААРА
Тел.: днем 28 46 11, вечером 28 15 10

Дьявол. 27. Вид арыка. 31. Фигура высшего пилотажа. 33. Выдающийся английский астролог с псевдонимом Алан Лео. 34. Человек, отказывающийся от всех жизненных удовольствий. 35. Фирменное название порошка для приготовления шоколадно-молочного напитка. 36. Угломерный астрономический инструмент. ПО ВЕРТИКАЛИ: 1. Бальный танец французского происхождения. 2. Чешский писатель, автор пьесы "Средство Макропулуса". 3. Город в Якутии. 4. Наука о законах и формах мышления. 5. Денежная единица в старой Англии. 6. Вид конного экипажа во Франции, в XV-XVI веках. 10.

Смотровое отверстие в двери. 13. Период в культурном и идейном развитии стран Западной и Центральной Европы в XIV - XVI веках. 14. Несложный печатный станок. 16. Коктейль из рома с малиновым соком и сахаром. 17. Тип многогранника. 22. Инструмент слесаря. 23. Смесью мороженого с малиновым вареньем. 25. Среднеазиатский ученый, философ, врач в XI веке. 28. Футбольная команда Кипра. 29. Отблеск от пожара. 30. Музыкальный знак. 32. Большевикская газета в начале 20-го века.

Составил Жетей ЖАНДЫБАЕВ

ОТВЕТЫ НА КРОССВОРД, ОПУБЛИКОВАННЫЙ В N 38:
ПО ГОРИЗОНТАЛИ: 5. Бешмет. 6. Озоец. 8. Брег. 9. Фавор. 10. Сага. 12. Саган. 15. Вахлак. 16. Ангара. 17. Циркон. 19. Артема. 21. Ампер. 24. Ирне. 26. Оиагр. 27. Суть. 28. Ягайло. 29. Варлар.
ПО ВЕРТИКАЛИ: 1. Амур. 2. Утрага. 3. Дорога. 4. Аине. 5. Бирюза. 7. Циглер. 11. Клоака. 12. Сцена. 13. Назар. 14. Агутти. 18. Иберия. 20. Мастер. 22. Менор. 23. Еллага. 25. Снат. 27. Сидр.

Классики и современники

В настоящее время страны СНГ переживают бум порнографических изданий, откровенно "эротических фильмов". Как относиться к этому? Нужно ли ограничивать свободу распространения этих "перлов" искусства или наоборот?

Обозначается, эти вопросы не новы и стояли еще в начале этого века. Поэтому мы предлагаем Вам сегодня узнать мнение на этот счет классика чешской литературы. Прочитав его рассказ, задумайтесь: а отличаемся ли мы от наших предков?

Татьяна ГОЛЕНЕВА

Ярослав ГАШЕК

Неприличные календари

С девяти часов вечера, когда привели и пихнули в одиночку последнего пьяного, и до часу ночи начальник полицейского участка Алеш страшно скучал. Он думал о том, что до шести утра, когда его сменят, придется проидти над протоколами и дежурным журналом, потому что, как назло, никто из полицейских его смены не играет в "козыри".

- Вы, господин начальник, прочтите стишок под рисунком. Очень недурно. - Складный стишок, да какой двусмысленный! И что за бесстыдники пишут такие вещи и дают в печать! Дети идут в школу и по дороге видят в киоске такой календарь! Как бишь это называется, черт дер!

Пока что он прилег на койку, закурив трубку и начал разговор с подчиненными о политике. В такие минуты он бывал непринужден и чужд всяким колебаниям, но попросту эдакий австрийский Катон! Он ругнул Италию и выразил ей свое недоверие, а полицейские, лежавшие на койках, благоговейно слушали его, потому что сами отнюдь не отличались такой определенностью взглядов.

- Порнография, господин начальник, - подкасал Павелка. - Ужасные вещи... но до чего здорово нарисовано! - сказал полицейский Мика. - Вот, например, эти панталончики...

Тройственный союз развалится, в этом можно не сомневаться. Из-за Триеста и Триента мы еще не обмерем неприятностей. - Алеш вздохнул и стал искать спички. Когда ему подали коробок, он снова закурил трубку и объявил, что в Милане, в Турине и даже в Риме итальяшки то и дело демонстративно сжигают австрийский флаг. Они еще поплотятся за такие выходы, будет им новая Кустоца!

- И подпись неплоха: "Нравлюсь я тебе больше в панталонах или без них, мой дорогой?"

Алеш разглагольствовал все с большим пылом, а молодой полицейский Павелка тем временем захрапел. Начальник разбудил его, крича, что Австрия грозит международные осложнения и каждый австрийский гражданин обязан...

- По-моему, без них лучше. Как вы думаете? - весело обратился начальник к подчиненным. - И чего только эти похабники не выдумают!

В этот момент с улицы вошел полицейский Декл и, рапортуя, выткнулся в струнку. Алеш недовольно встал, принимая рапорт. - Ich melde gehorsam nix Neues, - доложил Декл. - Непристойный календарь конфисцир! Изъято сто двадцать экземпляров. - Тут официально выражение исчезло с лица Декла, и победно усмехнувшись, он продолжал: - Великая похабщина, господин вахкомендант, потеха, да и только! Такие скоромные картинки, просто загляденье!

- Осмелюсь обратить ваше внимание, господин вахкомендант, на предпоследнюю страницу... вот, здесь... балерина в ванной. Совсем голая, и слуга подает ей простыню...

И он положил пакет на стол. С начальника скуку как рукой сняло. - Дайте сюда эту гадость! - Полицейский развернул пакет и подал один экземпляр начальнику. Вокруг тотчас столпились все подчиненные.

- Отлично... М-да. Я говорю, надо беспощадно конфисковывать такие вещи. Полагаю, что, если обойти все киоски, найдется еще что-нибудь подобное. То-то порадует завтра наш комиссар Пероутка.

- Здорово! - сказал один, глядя на обложку. - Ишь, какие бедра! - Вот видите, - сурово сказал Алеш, - и на такие вещи смотрит молодежь, еще не доросшая до школы. - Но тут голос его смягчился. - Ого-го, а другая-то... Ну и глазки! И совсем голая!

Осмелюсь доложить, господин полицейский комиссар, вчера в киосках были конфискованы календари непристойного содержания. Вот один экземпляр. Особо обращаю ваше внимание на предпоследний рисунок "Балерина в ванной". И потом вот это: лама на кушетке... Рисунок на обложке несомненно нарушает закон об общественно неприличных... и, по-моему, понравится господину старшему комиссару. Я разрешу себе отправить ему один экземплярчик. Соблаговолите обратить внимание на непристойности, отмеченные красным карандашом... Странички с особо выдающейся похабщиной я заложил бумажками, чтобы вам не искать... Вопиющее неприличие вы увидите на тридцатой странице. Хороша также серия "За стенами гарема"; здесь не только порнографический текст, но и отличные рисуночки: одалиски лежат на тигровых шкурах, а бедняга свнух сторожит их.

- Не спорьте, приятель, вон та картинка, рядом, куда забористей. У той бабы бедра покучнее... а что за поза, ишь как развалилась на кушетке! Ах, негодня, какие вещи рисуют!

Послушайте, - сказал полицейский комиссар Пероутка, рассматривая календарь. - Надо показать это и господину советнику. Он на этот счет тоже любитель.

Катон старший, Марк Порций (234-149 до н.э.) - государственный деятель и писатель Древнего Рима, отличавшийся непреклонностью взглядов. Тройственный союз - военно-политический союз Германии, Австро-Венгрии и Италии. Заключен в 1882 году. Кустоца - селение близ Вероны, где 24 июня 1866 г. во время австро-итальянской войны произошло сражение, закончившееся победой Австрии. Разрешите доложить, ничего нового (нем.). Конфискован (нем.)

Календари имели успех. Два взял старший комиссар и три - советник юстиции. Делопроизводители взяли по одному, остальное разошлось среди сотрудников управления. Полицейские бдительно разыскивали и изымали из киосков пресловутые календари. Так благодаря тому, что столь зловерное чтение не попало в ненадлежащие руки, общественная нравственность была спасена.

Это интересно

Искусственное осязание

Потеря чувствительности пальцев и кистей рук вследствие травм или болезней, чревато дальнейшими неприятностями, ибо пострадавший не только лишается способности свободно манипулировать предметами, но может еще и нанести себе опасную травму. Над этой проблемой задумались специалисты по медицинскому оборудованию из Стенфордского университета и Комитета по делам ветеранов (США) и придумали имплантируемые сенсоры давления.

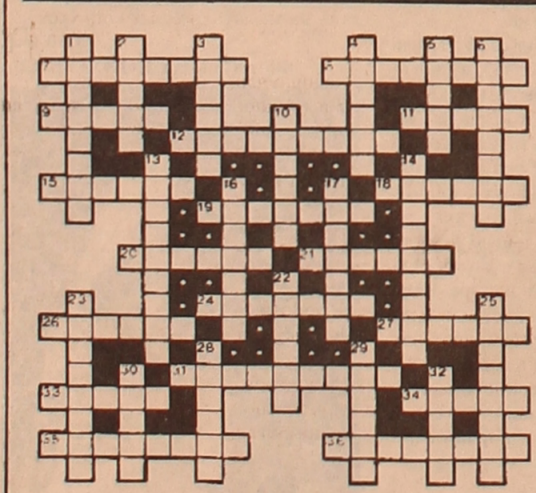
бы ввести в кончики пальцев с помощью обычной гиподермической иглы. Опутив давление, сенсор с помощью преобразователя посылает радиосигнал на специальное кольцо, надетое на этот же палец. И оно в ответ сжимается, сигнализируя о контакте с материальным объектом! Силовое питание имплантаты получают от тех же колец посредством электромагнитной индукции. Оригинальная система еще не вышла из стен лаборатории, но разработчики уверены, что смогут реально помочь инвалидам уже в ближайшие годы.

«Фантастическая» идея?

Простую до гениальности идею космического лифта - соединить шнуром точку на экваторе земли с висючей над ней на высоте 36 000 км синхронным спутником - выдвинул ленинградский инженер Ю.Ардутанов еще в 1960-м; ее-то и положил в основу своего романа «Фонтаны рая» всемирно известный писатель-фантаст Артур Кларк. Поскольку ни один из существующих материалов не смог бы выдержать собственного веса при такой длине шнура, его герои соорудили суперлифт из углеродной нити, представляющей собой совершенно фантастический «псевдооднородный алмазный кристалл».

Как недавно выяснилось, А.Кларк был весьма недалек от истины! Борис Якобсон и его помощники из Университета Северной Каролины методом компьютерного моделирования показали, что трубчатые углеродные наноструктуры из знаменитого семейства фуллеренов выдерживают механическое напряжение до 200 гигапаскалей, что равносильно подвешиванию 20-ти тонного груза на нити диаметром 1 мм; притом еще нанощнурок можно как угодно скручивать, сгибать и растягивать аж на 40%! Ну а давно подсчитанное «магическое» число для космического лифта составляет всего лишь 60-70 гигапаскалей...

В минуты отдыха



ПО ГОРИЗОНТАЛИ: 7. Первая ученая степень в некоторых странах. 8. Древнеримский жрец. 9. Высокий головной убор кавалеристов в старой русской армии. 11. Комната монаха. 12. Песня Игоря Николаева. 15. Роман О.де Бальзака. 18. Опера Ж.Ф.Лескоэра. 19. Символ воды в Мексике. 20. Обширный вид фигуры человека. 21. Плотная, темная шерстяная или х/б ткань. 24. Показная храбрость. 26.